

UMWELTBERICHT 2024

EVANGELISCHE JOHANNISKIRCHENGEMEINDE BONN-DUISDORF



Der Grüne
Hahn Kirchliches
Umweltmanagement



INHALT

VORWORT	4
GRÜßWORTE	5
DIE EVANGELISCHE JOHANNISKIRCHENGEMEINDE BONN-DUISDORF	7
UMWELTEAM ARBEITSKREIS <i>SCHÖPFUNG BEWAHREN!</i>	9
KONTEXT DER UMWELTLEITLINIEN	10
UMWELTLEITLINIEN DER EV. JOHANNISKIRCHENGEMEINDE BONN-DUISDORF	10
GEBÄUDE	11
BESTANDSAUSNAHME	12
ENERGIETRÄGER GAS	
ENERGIETRÄGER STROM	
PHOTOVOLTAIK	
GESAMTBETRACHTUNG ENERGIE	
WASSER UND ABWASSER	
ABFALL, BÜROAUSSTATTUNG/BÜROMATERIALIEN, REINIGUNG/HYGIENE, LEBENSMITTEL	
WESENTLICHE AKTIVITÄTEN DES ARBEITSKREIS <i>SCHÖPFUNG BEWAHREN!</i>	17
ERREICHTE ZIELE DES UMWELTPROGRAMMS 2020	20
KERNINDIKATORENTABELLE	30
UMWELTPROGRAMM	31
HANDLUNGSFELD VERKÜNDIGUNG, BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG	
HANDLUNGSFELD WEITERBILDUNG, KOMMUNIKATION, SENSIBILISIERUNG, ÖFFENTLICKEITSARBEIT	
HANDLUNGSFELD AUßENANLAGEN/ÖKOLOGISCHE VIELFALT	
HANDLUNGSFELD ELEKTRISCHE ENERGIE	
HANDLUNGSFELD WÄRMEENERGIE	
HANDLUNGSFELD WASSER/ABWASSER	
HANDLUNGSFELD ABFALL/RECYCLING	
HANDLUNGSFELD BESCHAFFUNG	
HANDLUNGSFELD MOBILITÄT	
KONTEXT DER GEMEINDE	36
LANDESKIRCHLICHER KONTEXT	
KREISKIRCHLICHER KONTEXT	
UMWELTRELEVANTE ZUSAMMENARBEIT MIT DER STADT BONN	
WEITERE INTERESSENSGRUPPEN	
CHANCEN UND RISIKEN	38
UMWELTMANAGEMENT	40
GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	42
ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER_INNEN	43



VORWORT

An alle, die nicht locker lassen in ihrem Engagement für die Bewahrung der Schöpfung!

Die Einführung des kirchlichen Umweltmanagementsystems *Grüner Hahn* in der Evangelischen Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf begann vor zehn Jahren. Die erste Zertifizierung zur Grüner-Hahn-Gemeinde ist vier Jahre her. Die als Nachweis dafür am 15. September 2020 ausgestellte Urkunde ist bis zum 30. August 2024 gültig.

Dass wir diese erhielten, ist der jahrelangen treuen und verlässlichen Arbeit eines Ehrenamtlichen zu verdanken, der nicht nur fachliche Expertise aus der Zeit seiner Berufstätigkeit mitbrachte, sondern auch viel Schwung zur Gründung des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!*. Wolfgang Schmiedecken hat sich nach der Zertifizierung der Gemeinde sogleich daran gemacht, als Synodalbeauftragter im Kirchenkreis Bonn andere Gemeinden mit einzubeziehen, hat Gemeinden anderer Kirchenkreise und auch anderer Landeskirchen beraten und die entsprechenden Gremien auf EKir-Ebene mit seinem unermüdlich aktualisierten Fachwissen bereichert. Wir sind sehr dankbar, dass er nun auch den hier dokumentierten Rezertifizierungsprozess nochmals angeschoben hat.

Unsere Kirche muss sich weiter darin üben, solch immenses ehrenamtliches Engagement angemessen zu würdigen.

Seit dem Erhalt des Zertifikats vor vier Jahren hat sich viel verändert.

Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals = SDGs), an denen die Vereinten Nationen seit 2016 arbeiten, steht als ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten im Raum wie unsere Erinnerung an die ökumenische Vollversammlung 1983 in Vancouver.

Instabile Regierungen, krieglerische Auseinandersetzungen, internationale Drogenkartelle und Cyberkriminalität lösen Migrationsbewegungen aus und führen in demokratischen Ländern zu nationalen Abschottungstendenzen. Das Thema „Klimaschutz“ scheint angesichts dieser nicht nur für das soziale Klima bedenklichen Entwicklungen gerade jetzt in den Hintergrund zu treten, wo sich die Auswirkungen der Klimakrise rasant



Pfarrerin Dagmar Gruß

Foto: Bärbel Goddon/Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf

steigern und für alle spürbar sind.

Den Klimaschutz mit antisemitischen Statements zu verbinden, hat die Bewegung *Fridays for Future* diskreditiert und an problematische Allianzen zu Beginn des 20. Jahrhunderts erinnert.

Grüne Parteien haben bei der Europawahl am 9. Juni 2024 insgesamt Sitze verloren. Der Großteil dieser Verluste ist auf Deutschland und Westeuropa zurückzuführen. Hoffnungsvoll sehen wir aber im Osten, Süden und Norden des Kontinents durchaus auch Zugewinne.

Wie gehen wir in unseren kleinen Einheiten mit den nationalen, europäischen und globalen Entwicklungen um? Doch wohl so, dass wir wachsam bleiben, aber unser Grundanliegen nicht aus dem Blick verlieren. In heiligem Trotz machen wir weiter.

Nicht nur die Demokratien, auch die Kirche hat gerade andere Sorgen. Ihr laufen die Mitglieder davon, weil vielen Menschen eine religiöse Zuordnung entbehrlich erscheint. Wir ziehen aber die tiefere Begründung unseres Engagements gerade aus dem Glauben und meinen, auch eine kleiner werdende Kirche sollte sich den Klimaschutz und den Ausblick auf Gottes neue Welt nicht von der Agenda streichen lassen.

... es ist noch nicht erschienen,
was wir sein werden (1Joh 3,2) ...
also lasst uns die Schöpfung lieben,
denn Gott hat sie zuerst geliebt (nach 1Joh 4,19)!

Ihre
Dagmar Gruß, Pfarrerin

Liebe Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf, sehr gerne denke ich an meinen Besuch bei Ihnen im Oktober 2022 zurück. Es war ein wunderbarer Tag mit vielen bereichernden Begegnungen, an dem wir gemeinsam nicht nur einen Apfelbaum vor Ihrer Kirche, sondern auch ein Stück Hoffnung in Ihrer Gemeinde pflanzen konnten. Umso mehr bin ich betrübt darüber, dass der Baum einem „Anschlag“ zum Opfer gefallen und dadurch zu einer Art Zeichen für die Zerbrechlichkeit unserer Schöpfung geworden ist. Das ist bedauerlich, aber auch eine Wahrheit, mit der wir leben und die uns zum Handeln anregen mag.

Die Fahrt im Feuerwehrkorb hinauf zu Ihrer Kirchturmspitze ist eine bleibende Erinnerung. Bei meinem Besuch konnte ich bereits viele Projekte kennenlernen, mit denen sich Ihre Gemeinde für die Bewahrung der Schöpfung einsetzt. Seitdem, so entnehme ich Ihrer Homepage und diesem Bericht, haben Sie beständig an den Themen der Schöpfungsbewahrung weitergearbeitet. Ich freue mich, dass Sie die Rezertifizierung zum *Grünen Hahn* nun abgeschlossen haben. Der grüne Hahn kräht also weiterhin in Bonn-Duisdorf und bezeugt so, dass Sie in Ihrer Gemeinde ebenso schöpfungsgerecht wie nachhaltig leben, arbeiten und wirtschaften. Das hilft nicht nur der Umwelt, sondern ist ein wichtiges gesellschaftliches Zeichen. Ihr Engagement trägt mit dazu bei, dass sich an Ihrem Ort etwas tut.

Unsere Art zu konsumieren, zu reisen, zu essen, zu leben zerstört dauerhaft Gottes Schöpfung. Es verändert das Klima, belastet die Gewässer, verunreinigt die Ozeane, verbraucht mehr Ressourcen, als wir haben. Es liegt an uns, etwas dagegen zu unternehmen. Wir erleben Hitzezeiten mit Dürren und Großbrände ebenso wie Starkregen und folgende Überschwemmungen. Damit sich etwas ändert, braucht es mehr als Panik oder Verzicht.



Präses Dr. Thorsten Latzel

Foto: EKIR/Dominik Asbach

Es braucht Menschen, die konkret werden und vor Ort beginnen, anders zu leben. In der Bibel heißt dies Umkehr, Sinneswandel und gehört zu dem, was Jesus als allererstes gepredigt hat: *Die Zeit ist erfüllt. Das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um. Und glaubt an das Evangelium.* (Mk 1,15) Vier kurze, klare Sätze, die im Blick auf die Schöpfung aktueller sind denn je. Vier Rufe, die der grüne Hahn nun weiter Tag für Tag in Ihrer Gemeinde verkündet.

Ich gratuliere Ihnen zur Rezertifizierung mit dem *Grünen Hahn* – und danke allen Beteiligten herzlich für das große Engagement und die viele Zeit, die Sie in die Bewahrung der Schöpfung investieren und investiert haben.

Bleiben Sie behütet und gesegnet, trotzig und getrost.

Ihr

Pfarrer Dr. Thorsten Latzel,

Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland



Oktober 2022:

Präses Dr. Thorsten Latzel, Superintendent Dietmar Pistorius, Pfarrerin Dagmar Gruß und Wolfgang Schmiedecken mit neuem grünen Schal



„Das geht! – Klima. Gerecht. 2035“ – das jedenfalls ist der Zuspruch und Anspruch, den die Landsynode der Evangelischen Kirche im Rheinland formuliert hat, als sie festlegte, dass bis zum Jahr 2035 alle kirchlich genutzten Gebäude treibhausgasneutral betrieben werden sollen.

So manch ein Mensch in den rheinischen Landen hat daran große Zweifel und fragt sich, woher wir die Zuversicht nehmen, dass das möglich sein soll.

Als Bonner Superintendent kann ich beherzt einstimmen, und sagen: „Das geht!“ ... und dabei auf die Johanniskirchengemeinde in Bonn verweisen.

Die Gemeinde ist längst zum Paradebeispiel im Rheinland geworden, dass mit dem hohen Engagement haupt- und ehrenamtlicher und einer klaren Haltung von Pfarrerin und Presbyterium über Jahre hin, eine Kirchengemeinde konsequent nachhaltig aufgestellt werden kann.

Und wer es mit Brief und Siegel haben möchte: Die erneute Zertifizierung mit dem Grünen Hahn zeigt, dass es nicht nur Sonntagsreden sind, sondern ein konsequentes nachhaltiges Handeln in allen Bereichen der Gemeinde.



Dietmar Pistorius

Foto: Barbara Frommann/Kirchenkreis Bonn

„Danke“ sage ich, denn damit ist die Johanniskirchengemeinde eine Ermutigung für alle, die sich für Klimagerechtigkeit einsetzen: Es geht! Klima. Gerecht. Und damit müssen wir nicht bis 2035 warten!

Ihr

Dietmar Pistorius

Superintendent im Kirchenkreis Bonn


Evangelische Kirche
im Rheinland

**Klima.
Gerecht.
2035.
Das
geht.**



DIE EVANGELISCHE JOHANNISKIRCHENGEMEINDE BONN-DUISDORF

Die Evangelische Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf liegt im äußersten Bonner Westen, umfasst auch Teile von Alfter und gehört mit nunmehr nur noch 2.217 Gemeindemitgliedern seit dem 1. Januar 2015 zu den drei kleinsten der zwölf Kirchengemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Bonn. Die mit etwa 14.000 Gemeindemitgliedern einst größte Gemeinde Bonns ist zweimal geteilt worden: am 1. Juli 2007 wurde die Evangelische Kirchengemeinde am Kottenforst ausgegliedert und am 1. Januar 2015 nochmals die Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg. Die neuen, kleineren Einheiten waren überschaubarer zu leiten und profilierten sich unterschiedlich.

Die Evangelische Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf (einer von sieben Bezirken der gleichnamigen ehemaligen Großgemeinde) hat sich mit dem Amtsantritt des ehemaligen Jugendpfarrers Helmut Oldenburg seit 1950 der Jugendarbeit verschrieben. Kinder finden heute von der Wiege bis zur Volljährigkeit gemeindliche Angebote vor: Spielgruppen, Kindergarten, Familienzentrum, Jugendarbeit. In diese Ausrichtung gehört der Erwerb eines zusätzlichen Kindergartengrundstückes 2019, um den Kindern Raum zur Entfaltung zu sichern. Vorkindergartengruppe, Kindergarten und Jugendarbeit verantwortet die Gemeinde eigenständig durch das vollbesetzte Presbyterium, dem elf Mitglieder angehören: fünf Presbytern, vier Presbyterinnen, einer Mitarbeiterpresbyterin und der Pfarrerin als Vorsitzender. Nach mehreren Anläufen zur Konzeptionsentwicklung arbeitet die Gemeinde ohne Konzeption, aber durchaus nicht ohne Konzept, da sie sich langjährig in den oben genannten Bereichen profiliert hat, aber dem Wirken des Heiligen Geistes und der menschlichen Spontaneität Raum lassen möchte.

Das gottesdienstliche Leben versucht, generationenübergreifend interessant zu sein durch wechselnde Zielgruppenorientierung mit oft experimentellen Gottesdienstformen. 2018 wurden eine traditionelle Liturgie A und eine alternative Liturgie B vom Presbyterium zur wahlweisen Verwendung freigegeben.

In den 1990er Jahren war die Hauskreisarbeit sehr aktiv, aktuell trifft sich der Oasekreis regelmäßig, seit dem Pfarrwechsel 2004 sind auch verstärkt Frauen- und Umweltthemen dazugekommen.

Kirche, Gemeindehaus, Kindergarten und Pfarrhaus befinden sich in Ensemblelage eng beieinander.

Alle Gebäude werden treibhausgasneutral beheizt. Auch das Pfarrhaus, das freilich noch saniert werden muss. 2010 wurde der Kindergarten renoviert, 2012 zum 60jährigen Jubiläum wurde die Kirche völlig umgestaltet, viel Stein und bunte Elemente wurden durch das Naturmaterial Holz ersetzt, weiß und holzfarben ist nun der Gesamteindruck. Das Gemeindehaus wurde 2018 renoviert und brandschutztechnisch auf den neuesten Stand gebracht.

2013 kam es durch eine Zusammenarbeit mit dem Verein Abenteuer Lernen e.V. zu einer vielbeachteten Kunstaktion: Die Johanniskirche wurde in Tausende zusammengehefteter Plastiktüten gehüllt, um auf die Vermüllung der Meere hinzuweisen. Auf diese Aktion wird heute in Schul-Unterrichtsreihen zum Thema „Schöpfung bewahren“ hingewiesen. Kurz nachdem sie stattfand, gründete sich während einer Gemeindeversammlung 2014 die Umweltgruppe Schöpfung bewahren! und entschied sich, ein Umweltmanagementsystem auf den Weg zu bringen. Fortbildungen zur Klima- und Umweltarbeit werden bis heute laufend wahrgenommen.



September 2013:
Die Verhüllung der Johanniskirche mit Plastiktüten
als Leuchtturmprojekt der Aktion
„Plastiktüte? Nein danke!“



Umweltthemen, nachhaltiges Wirtschaften, Fragen globaler Gerechtigkeit werden auch immer wieder zum Thema gemacht im Kinder- und Jugendbereich, der sich ‚Faires Jugendhaus‘ nennen darf und 2024 rezertifiziert ist, aber auch in der Erwachsenenbildung, etwa bei Diskussions- und Informationsveranstaltungen zu alternativen Dämm-Methoden oder zur Gewinnung von Solarstrom.

Die langjährige Partnerschaft mit dem Kirchenkreis *Kusini A* in Tansania hat eine Jugendbegegnung zum Umgang mit der Klimaerwärmung hier wie dort hervorgebracht, die 2024 im September die afrikanischen Jugendlichen in Bonn begrüßt hat. Die Kontakte zu *Sun for children e.V.*, einem Verein, der ein Kinderheim im Kongo betreibt, zur *Moldowa-Hilfe e.V.*, mit der sich die Gemeinde schon seit vielen Jahrzehnten verbunden fühlt wie mit der Kindernothilfe e.V. sind auch zu nennen.

Zielgruppenarbeit in der Gemeinde findet nicht über Altersgruppen, sondern nach Interessenlage statt. Themen und Interessen stehen an der Johanniskirche im Vordergrund. Darum sprechen wir nicht mehr von Seniorenarbeit, sondern nur von Erwachsenenbildung, haben aber seit drei Jahren die fürsorglich-diakonische Seite der Gemeinde durch Bestellung einer Gemeindeschwester gestärkt. Hier wird sich zum Jahreswechsel 2024/2025 eine Veränderung ergeben. An jedem Mittwoch gibt es Mittagessen und Geselligkeit für die Älteren, Kindergartenkinder und Jugendliche werden in Abständen auch dazu eingeladen.

2009 wurde bedacht, was die ‚Kirche der Freiheit‘ (Konzept der EKD 2006) für die Gemeinde bedeutet und in den sog. *Duisdorfer Thesen* festgehalten, 75 Jahre nach den *Barmer Thesen* – ein durchaus programmatischer Teil des Gemeindeselbstverständnisses. 2024 sind die *Barmer Thesen* nun 90 Jahre alt geworden. Die *Duisdorfer Thesen* sind gerade dabei,

vor den Zukunftsaussichten zu kapitulieren. Die Gemeindemitgliederzahlen sind stark zurückgegangen und die Rückkehr zu großen Einheiten, Fusionsprozesse und Zusammenschlüsse erscheinen den kreiskirchlichen Entscheidungsträgern unumgänglich. So ist der Kirchenkreis Bonn inzwischen in vier Kooperationsräume aufgeteilt mit meist vier noch selbstständigen Gemeinden und sinnt seinerseits schon über die Fusion mit anderen Kirchenkreisen nach. Wir werden sehen, was das für die künftige Entwicklung zu mehr Klimagerechtigkeit bedeutet. Die Vernetzung in den Stadtteil wird überwiegend vom Joki-Familienhaus und von der *Ökumenischen Flüchtlingshilfe* (OeFH) her gewährleistet, nicht selten gehen auch Initiativen von der Gemeinde aus, etwa das seit acht Jahren durchgeführte *Welcome-Café – Café für ALLE*, das Geflüchtete und alle Interessierten monatlich sonntags einlädt. Durch die Teilnahme an *Bonn Picobello* und an Karnevalsumzügen, durch gute Kontakte zu den Ortsausschüssen, zur Feuerwehr, zum Vereinsleben und zur Lokalpolitik, zum Wilhelmine-Lübke-Altenheim und zum Heliosklinikum mit Palliativstation wie auch zur kath. Kirchengemeinde, die gerade im Fusionsprozess größer wird, ist die Gemeinde gut vernetzt. Die Koordinatorin des Joki-Familienhauses, ein zertifiziertes Familienzentrum NRW, regt stets Kooperationen an. Durch gemeindliche Besuchsdienste und Befragungen werden Bedürfnisse der Gemeindemitglieder wahrgenommen. Drei Fördervereine unterstützen die Verwirklichung besonderer Vorhaben in den Bereichen Jugend/Kirchbau/Gemeindeschwester.

Der 1983 in Vancouver begonnene *Konziliare Prozess* ist ein Lernweg der christlichen Kirchen, auf den sich unsere Gemeinde konsequent begeben hat.



*Sichtbares Zeichen
unserer Grüne-Hahn-Gemeinde:
Der Hahn auf dem Kirchturm trägt als Symbol
einen grünen Schal*

UMWELTEAM *SCHÖPFUNG BEWAHREN!*

Auf der Gemeindeversammlung im Herbst 2014 wurde der Arbeitskreis (AK) *Schöpfung bewahren!* (auch Umweltteam genannt) gegründet, um ein Umweltmanagement für unsere Kirchengemeinde zu entwickeln. Als Erfolg unserer Anstrengungen wurden wir am 31. August 2020 zur *Grünen Hahn-Gemeinde* zertifiziert. Die Überreichung der Zertifizierungsurkunde erfolgte am 4. Oktober 2020 durch den Superintendenten Dietmar Pistorius im Rahmen des Erntedankgottesdienstes, der jedes Jahr von uns, den Mitgliedern des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!*, organisiert und durchgeführt wird.

Um als *Grüne-Hahn-Gemeinde* ein sichtbares Zeichen nach außen zu setzen, haben wir dem Hahn auf unserem Kirchturm symbolisch einen grünen Schal umgebunden.

Wir sind stolz darauf, dass unser Umweltmanagement auch von der Landeskirche gesehen wird. Als Wertschätzung für unser Engagement wählte Präses Dr. Thorsten Latzel für die Aktion *7 Trees – 7 Weisen neu zu leben* auch unsere Gemeinde aus und pflanzte einen Apfelbaum in unseren Pfarrgarten.

Außerdem freuen wir uns, dass wir bei der ersten Auflage des *Bonner Klima-Preises* im März 2023 für unser Engagement für den lokalen Klimaschutz den 3. Platz erlangen konnten.

Die Evangelische Landeskirche im Rheinland will bis 2035 treibhausgasneutral werden. Die Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf hat dieses Ziel bereits am 28. Februar 2024 erreicht und ist damit die zweite Kirchengemeinde der Landeskirche, die sämtliche Gebäude komplett ohne den Einsatz fossiler Brennstoffe beheizt! In unserer Kirche werden die Menschen, die den Gottesdienst und andere Veranstaltungen be-

suchen, während Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen mit Infrarot-Unterbankstrahlern mit wohliger Wärme versorgt. Die IR-Unterbankheizung ist die erste ihrer Art im Bereich der Ev. Landeskirche im Rheinland. Sie ist deshalb so innovativ, weil sie nicht die Luft erwärmt, sondern nur die Körper, auf die sie trifft. Die Wärmeabgabe erfolgt gezielt direkt nach vorne und über die Sitzbank – ein Vorteil für große, nicht ständig genutzte Kirchengebäude. In den anderen drei Gebäuden, Gemeindehaus, Pfarrhaus und Kindergarten, haben wir die Gasheizungen durch hocheffiziente Wärmepumpen ersetzt. Der Verzicht auf Gas erfordert einen entsprechend hohen Einsatz elektrischer Energie. Ein signifikanter Anteil wird von eigenen PV-Anlagen erzeugt. Die darüber hinaus fehlende Strommenge wird durch zertifizierten Ökostrom abgedeckt.

Wir haben in den vergangenen vier Jahren viel erreicht und einige Erfolge erzielt. Doch wir sehen noch weitere Aufgaben vor uns. Die Installation einer weiteren PV-Anlage auf dem Pfarrhausdach ist bereits in Planung und durch eine Großspende finanziert.

Auch die Themen Mobilität, Maßnahmen zum Umweltschutz, Biodiversität, Sensibilisierung und Kommunikation stehen auf der Agenda. Mit weiterhin großem Engagement werden wir diese Herausforderungen annehmen und bei unseren Entscheidungen die Bewahrung der Schöpfung in den Mittelpunkt stellen.

Das Team des Arbeitskreises Schöpfung bewahren!
(obere Reihe v.l.n.r.)

Dr. Kea Franz, Mechthild Frehse,
Dr. Ulla Kopp, Pfarrerin Dagmar Gruß,
Bernd Gosebruch, Wolfgang Schmiedecken,
Bärbel Goddon, Dr. Dieter Goddon,
(untere Reihe v.l.n.r.)

Erika Ingendahl, Dr. Claudia Franz,
Ina Schubart und Elfriede Szymczak



KONTEXT DER UMWELTLEITLINIEN

Zum Aufbau des Umweltmanagementsystems *Grüner Hahn* muss die Zielrichtung festgelegt werden, die die Kirchengemeinde in ihrer Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung anstrebt. Die vom Arbeitskreis *Schöpfung bewahren!* formulierten Umweltleitlinien beschreiben handlungsleitende Grundsätze und Motive und dienen der mittel- bis langfristigen Orientierung für umweltrelevante Entscheidungen. Diese Umweltleitlinien wurden in einer Gemeindeversammlung vorgestellt sowie im Gemeindebrief

JohannisZeit veröffentlicht, und am 15. Juni 2015 vom damaligen Bevollmächtigtenausschuss („Interims-Presbyterium“) einstimmig beschlossen.

Der Arbeitskreis *Schöpfung bewahren!* hat im April 2024 die weiterhin bestehende Gültigkeit der Umweltleitlinien festgestellt. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Umweltleitlinien bis zur nächsten Zertifizierung auf Anpassungsbedarf zu prüfen.

DIE UMWELTLEITLINIEN DER EVANGELISCHEN JOHANNISKIRCHENGEMEINDE BONN-DUISDORF

Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Aber wir sehen mit Schrecken, dass die Güter der Erde ohne Rücksicht auf ihren Eigenwert, ohne Beachtung ihrer Begrenztheit und ohne Rücksicht auf das Wohl zukünftiger Generationen ausgebeutet werden. Wir wollen uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“

Charta Oecumenica, Strasbourg 2001, 9. Die Schöpfung bewahren

WIR VERSTEHEN DIE VERANTWORTUNG FÜR DIE SCHÖPFUNG ALS EINE KERNAUFGABE DER KIRCHE.

Wir als Kirchengemeinde stellen uns der Verantwortung gegenüber unserer Mitwelt und richten unser Handeln auf Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung aus. Wir treten dafür ein, dass alle Bewohner_innen der Erde heute und in Zukunft an dem Geschenk der Schöpfung teilhaben können.

WIR HANDELN DAUERHAFT UMWELTGERECHT UND SOZIALVERTRÄGLICH.

Wir suchen bei allen Vorhaben nach Wegen, die die Umwelt weniger belasten, und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Durch den schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie und, soweit möglich, durch die Nutzung von erneuerbaren Energien verringern wir Belastungen und Gefahren für die Umwelt. Wir bevorzugen um-

weltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sowie Waren aus fairem Handel und achten auf die Einhaltung der relevanten Umweltgesetze.

WIR ENTWICKELN EIN KIRCHLICHES UMWELTMANAGEMENT.

Wir führen ein Umweltmanagementsystem ein, das die ständige Verbesserung unserer Leistung für die Mitwelt sicherstellt. Wir erfassen regelmäßig unseren Energie- und Ressourcenverbrauch und bewerten ihn. Wir identifizieren Optimierungspotenziale und vereinbaren Handlungsprogramme, um eine Minderung des Verbrauchs zu erreichen. Wir benennen Verantwortliche. Wir überprüfen und dokumentieren fortlaufend unsere Ergebnisse.

WIR FÖRDERN DAS UMWELTBEWUSSTSEIN UNSERER MITARBEITENDEN.

Wir wollen durch eine aktive Beteiligung der Mitarbeitenden hohe Umwelt- und Qualitätsstandards erreichen. Dabei werden deren Anregungen aufgenommen und nach Möglichkeit berücksichtigt. Durch regelmäßige Information und Fortbildungsangebote fördern wir die persönliche Kompetenz.

WIR SUCHEM DEN DIALOG MIT DEN GEMEINDEMITGLIEDERN UND INFORMIEREN DIE ÖFFENTLICHKEIT ÜBER UNSERE UMWELTAKTIVITÄTEN.

Wir informieren regelmäßig in der Gemeinde über unsere Tätigkeiten und thematisieren Schöpfungsverantwortung. Wir fördern den Dialog und den Gedankenaustausch zu Umweltthemen und motivieren damit die Gemeindemitglieder zum umweltverträglichen Handeln in ihrem privaten Umfeld.

GEBÄUDE

Auf einem knapp 3700 m² großen Grundstück an der Bahnhofstraße befinden sich die vier

Gebäude der Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf:



Johanniskirche



Gemeindehaus



Pfarrhaus



Kindergarten

Die **JOHANNISKIRCHE** wurde mit einer Nutzfläche von 241 m² am 10.02.1952 eingeweiht, der Innenraum wurde 2013 umfänglich renoviert. In ihr finden ca. 120 Gottesdienste im Jahr sowie Konzertveranstaltungen und Chorproben statt.

In direkter Angrenzung an die Johanniskirche steht das 1962 errichtete **GEMEINDEHAUS**, das 2018 einer durchgreifenden Renovierung unterzogen wurde, um Brandschutzvorgaben umzusetzen, feuchte Kellerwände zu beseitigen sowie bauliche und technische Verbesserungen vorzunehmen.

Das Gebäude besitzt einen großen, teilbaren Versammlungsraum, der für Gemeindesitzungen, Versammlungen, Ausstellungen, Vortragsveranstaltungen, Zusammenkünfte verschiedener Arbeitskreise, wie z.B. des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* sowie für den Konfirmationsunterricht genutzt wird.

In der mit energiesparenden Geräten ausgestatteten Küche können Speisen und Getränke zubereitet werden. Weitere Räume werden als Spiel- und Aufenthaltsräume von den U2-Kindern JoKi-Mäuse bzw. von Jugendgruppen genutzt.

Ebenso direkt angrenzend an die Kirche steht das 1951 erbaute, von einem Pfarrgarten umgebene, **PFARRHAUS**. Hierin befindet sich das Pfarr- und Gemeindebüro sowie das als Besprechungsraum genutzte ehemalige Wohnzimmer.

Ein Wohnraum im Obergeschoss wird aktuell für Kirchenasyl genutzt. Weitere Räume sind an Studierende vermietet.

Der **KINDERGARTEN** wurde 1971 erbaut und im Jahr 2010 einer kompletten Innenrenovierung mit Umbau der sanitären Einrichtungen unterzogen, um den Anforderungen an das Kinderbildungsgesetz NRW gerecht zu werden. Weiterhin wurden durchgehend Energiesparleuchten eingebaut.



BESTANDSAUFNAHME

Energieträger Gas

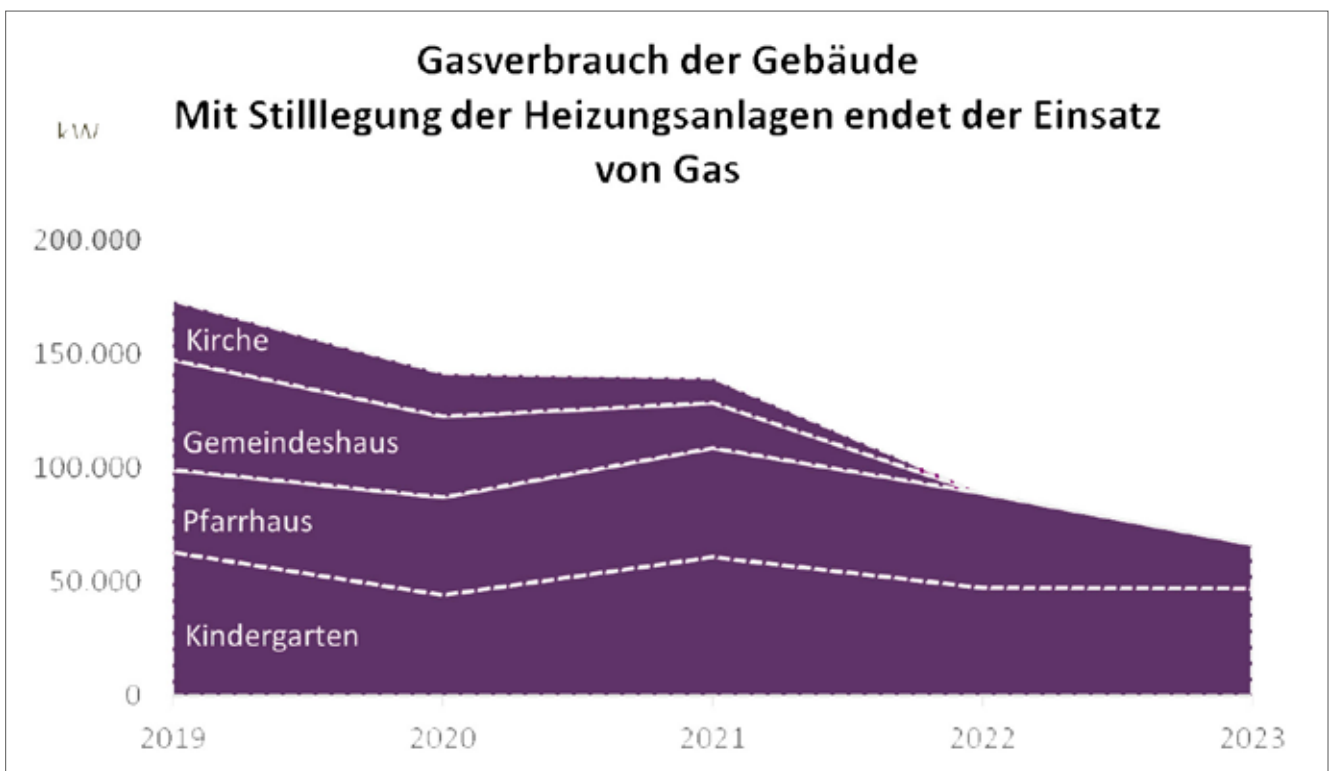
Gemeindehaus und Kirche wurden über getrennte Heizkreise, aber über einen gemeinsamen Brenner mit 50 kW Heizleistung beheizt. Im Frühjahr 2021 fiel die Steuerung der Heizungsanlage irreparabel aus.

In der Kirche wurden im November 2021 Kirchenunterbank-Infrarotstrahler installiert. Bei niedrigen Temperaturen werden die Strahler unter den besetzten Bänken nur für die Dauer des Gottesdienstes eingeschaltet. Die Strahlung erwärmt direkt den Menschen und nicht die Umgebungsluft. Diese Methode sorgt für einen kurzen, gezielten Energieeinsatz. Der Gasverbrauch endete nach der Heizperiode 2020/2021, ab November 2021 stieg im Gegenzug der Stromverbrauch.

Für das Gemeindehaus beschloss das Presbyterium den Einsatz einer Wärmepumpe, die im Oktober 2021 in Betrieb genommen wurde. Auch im Gemeindehaus endete der Gasverbrauch und es erhöhte sich korrespondierend der Stromverbrauch ab Oktober 2021.

Die mit Gas betriebene Heizungsanlage des Kindergartens mit 24 kW Nennheizleistung versorgte zusätzlich über einen von der Heizung getrennten 160 Liter Warmwasserboiler Küche und Sanitärräume mit warmem Wasser.

Das Pfarrhaus wurde bis zur Havarie über eine Gasheizung erwärmt. Im August 2023 wurde der Heizkreislauf des Pfarrhauses an die Wärmepumpe des Gemeindehauses angeschlossen.



Der Gasverbrauch und die damit verbunden CO₂-Emissionen sanken 2023 auf 38% des Wertes von 2019

Kennzahlen Wärme	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Gasmenge	kWh	173.713	141.796	139.668	89.081	66.767
CO ₂ -Emissionen ¹⁾	t CO ₂	42,29	32,61	32,12	20,49	15,36
Gaskosten	Euro	6.056	5.967	7.045	7.058	17.555

¹⁾ Werte der CO₂-Emissionen stammen aus dem „Grünen Datenkonto“



Energieträger Strom

Elektrische Energie wird für Beleuchtung, Haushaltsgeräte und Durchlauferhitzer eingesetzt. Seit Oktober 2021 wird Strom für die Erwärmung des Gemeindehauses sowie der Kirche und seit August 2023 für die Beheizung des Pfarrhauses genutzt.

Bezogen wird ausschließlich Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen, der somit als klimaneutral gewertet wird.

Die Kronleuchter der Kirche wurden mit Energiesparleuchten bestückt. Ein Ersatz einzelner Leuchten durch LED war nicht möglich, der Leuchter insgesamt hätte ersetzt werden müssen. Die Kirchenunterbank-Infrarotstrahler sorg-

ten ab 2021 für erhöhten Strombedarf.

Im Gemeindehaus wird ausschließlich LED-Technik zur Beleuchtung eingesetzt. Die Küche ist mit energieeffizienten Geräten ausgestattet. Die Wärmepumpe verursacht seit 2021 den höchsten Strombedarf.

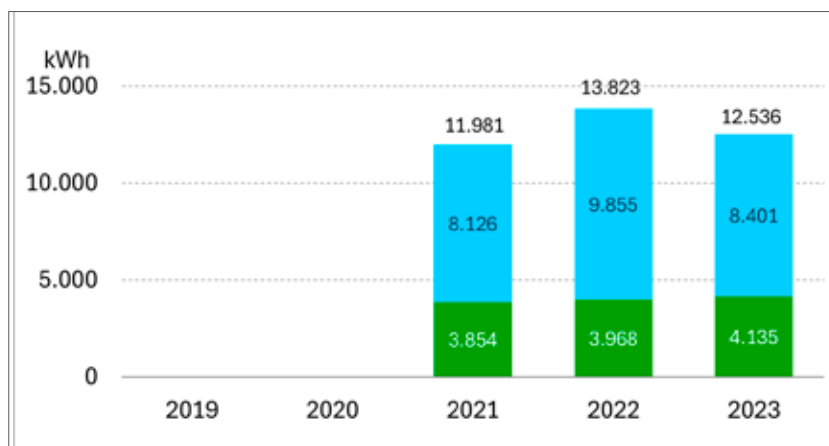
Im Kindergarten sind in den Gemeinschaftsräumen durchgehend Energiesparlampen eingesetzt.

Im Pfarrhaus ist eine Zuordnung der zum einen durch die Vermietung und zum anderen durch die kirchlich bedingte Nutzung verursachten Stromverbräuche nicht möglich.

Photovoltaik

Seit Februar 2020 liefert eine Photovoltaik-Anlage mit 16,5 kWp auf dem Dach des Kindergartens Strom für den eigenen Bedarf. Im Januar 2022 wurde eine PV-Anlage mit 21,4 kWp auf dem Dach des Gemeindehauses in Betrieb genommen. Aus Kostengründen wurde keine der Anlagen mit einem Speicher versehen, so dass der erzeugte Strom direkt im Kindergarten tagsüber

verbraucht werden muss. Die Überschussproduktion wird in das Stromnetz eingespeist und entsprechend den gesetzlichen Regelungen vergütet. Wünschenswert ist ein hoher Autarkiegrad, also ein hoher Beitrag des PV-Stroms am gesamten Stromverbrauch. Dadurch wird die einzukaufende Strommenge reduziert.

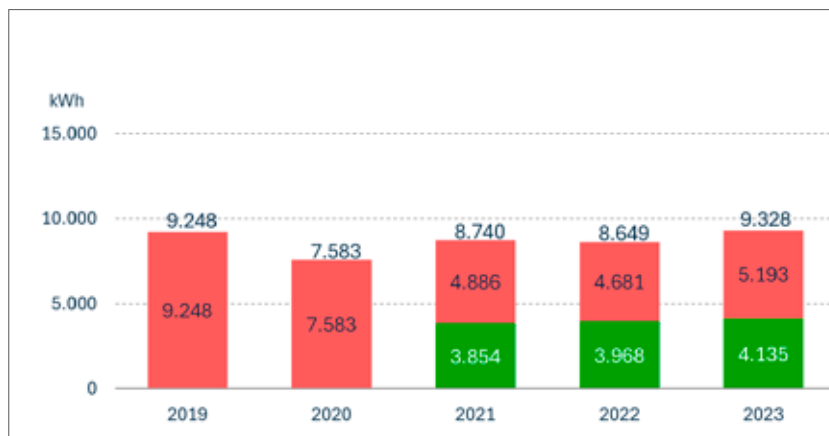


Was passiert mit dem von der PV-Anlage erzeugten Strom?

31% davon werden im Kindergarten direkt verbraucht.

Überschüssiger Strom wird in das Stromnetz eingespeist.

- Eigenverbrauch
- Netzeinspeisung



Wodurch wird der Stromverbrauch des Kindergarten gedeckt?

Ab 2021 werden 47% vom PV-Strom beigesteuert (Autarkie).

Scheint die Sonne nicht, wird Strom aus dem Netz bezogen.

- von der PV-Anlage
- aus dem Netz



Gesamtbetrachtung Energie

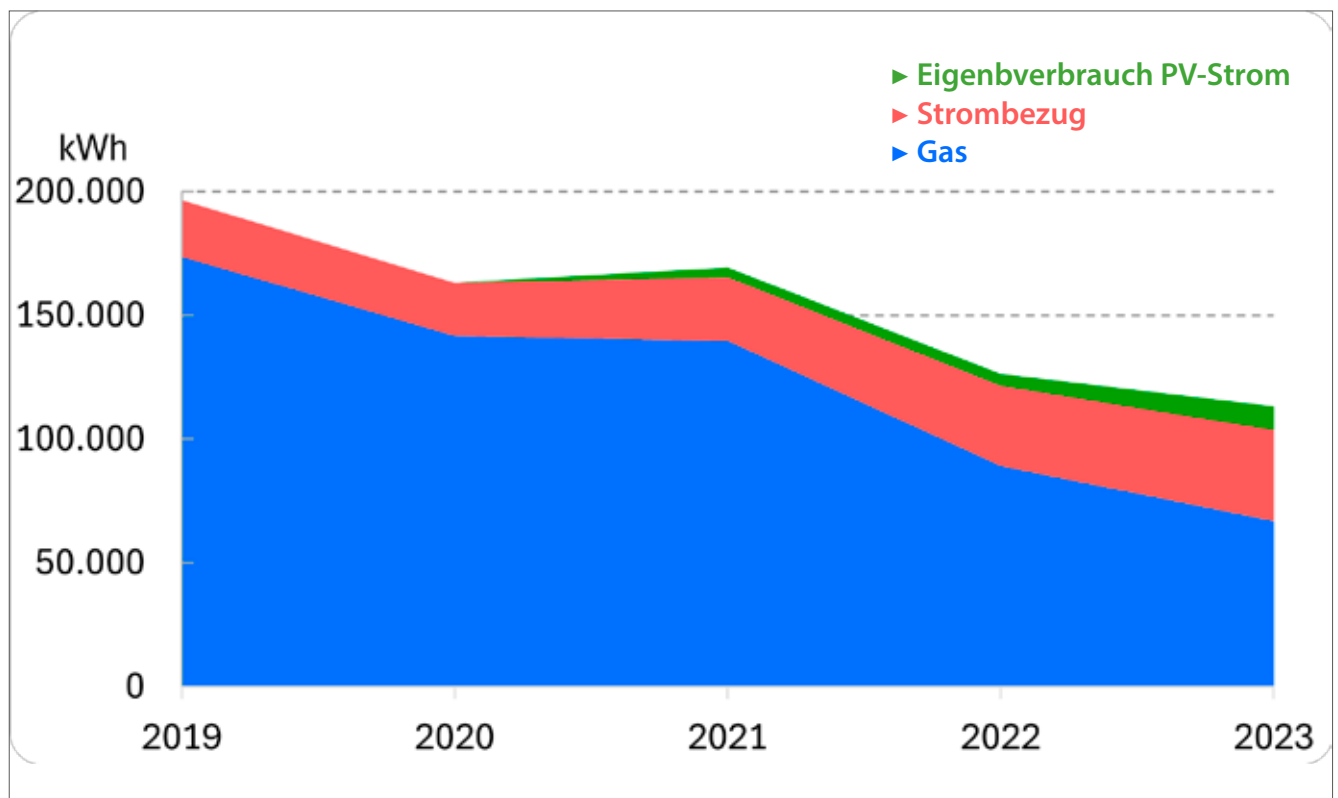
Aus der Addition der Energiewerte der eingekauften Gasmenge, des eingekauften Ökostroms und des eigenverbrauchten PV-Stroms ergibt sich der gesamte Energieverbrauch.

Dominiert wurde der Energieeinsatz zur Erzeugung von Wärme aus Gasverbrennung. 2019 entfielen 88% auf diesen Posten, 2023 nur noch 59%.

Der Stromanteil stieg entsprechend von 12% auf 41%.

In absoluten Zahlen wurde der Energiebedarf von 197 auf 113 Megawattstunden reduziert. Korrespondierend sanken die CO₂-Emissionen von 43,2 auf 16,9 Tonnen.

Energieversorgung mit Gas, eingekauftem Ökostrom sowie eigenverbrauchtem PV-Strom



Dass der Strombedarf nicht im gleichen Maße ansteigt, wie der Gasbedarf zurückgeht, ist dem Einsatz von Luft-Wärmepumpen geschuldet, die einen signifikanten Energiebeitrag aus der Umwelt beziehen.

Energie gesamt	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamte Energie	kWh	196.790	163.212	169.425	126.444	113.360
Anteil konventionell	%	88%	87%	82%	70%	59%
Anteil erneuerbar	%	12%	13%	18%	30%	41%
CO ₂ -Emissionen ¹⁾	t CO2	43,21	33,45	33,17	21,80	16,85

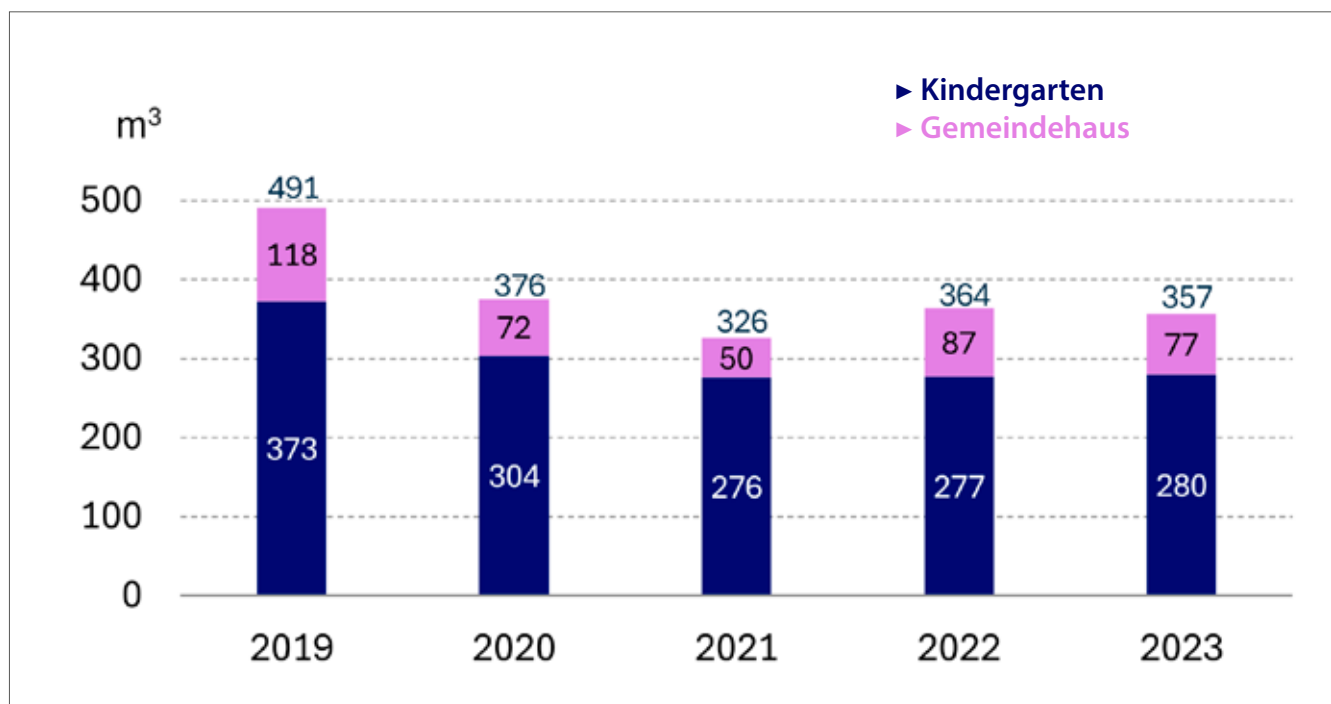
¹⁾ Werte der CO₂-Emissionen stammen aus dem „Grünen Datenkonto“

Wasser und Abwasser

Betrachtet werden das Gemeindehaus und der Kindergarten. In der Kirche ist keine Zapfstelle vorhanden. Das Pfarrhaus wird privat benutzt und liegt deshalb außer der Betrachtung. Der größte Anteil des Wasserverbrauchs – nämlich 79% – entfällt auf den Kindergarten. Die größten Verursacher waren die Toilettenspülung sowie das Geschirrspülen. Im Gegensatz zu der Erwachsenentoilette sind in den vier Kindertoiletten keine Wasserspartasten installiert.

Durch eine Anpassung der Wassermenge je Spülvorgang wurde eine Reduzierung des Wasserverbrauchs von ca. 10% erreicht (von 6.500 auf 5.900 Liter pro Jahr je Kind). Aufgrund der Verwendung eigenen Geschirrs wurde der Geschirrspüler täglich sechsmal eingesetzt, nachdem das Geschirr vorgereinigt wurde. Im Gemeindehaus wird in der Küche sowie in drei Toilettenräumen Wasser benötigt. In diesen sind Wasserspartasten vorhanden.

Wasserverbrauch von Gemeindehaus und Kindergarten



Der Wasserverbrauch von Kindergarten und Gemeindehaus sank – auch bedingt durch die wenige Nutzung während der Corona-Pandemie.

Über die Jahre gemittelt, liegt der Anteil des Kindergartens am Wasserverbrauch bei 79%

Kennzahlen Wasser	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Wasserverbrauch	m³	491	376	326	364	357
Anteil Kindergarten	%	76%	81%	85%	76%	78%
Anteil Gemeindehaus	%	24%	19%	15%	24%	22%
Wasserkosten	Euro	1.089	921	896	1.029	1.125



Abfall



Der Kirchengemeinde stehen für jede Müll- bzw. Abfallart separate Behälter zur Verfügung. Die Abfallentsorgung des Restmülls ist kostenpflichtig, alle anderen Müllentsorgungen sind kostenfrei. Der Füllstand der Tonnen wurde 2019 über einige Monate kontrolliert und in der jährlichen Müllmenge berücksichtigt. Als Konsequenz aus den Beobachtungen konnte Ende 2019 eine Restmülltonne abbestellt werden.

Die Mülltrennung wurde auch in die Hausordnung des Gemeindehauses aufgenommen.

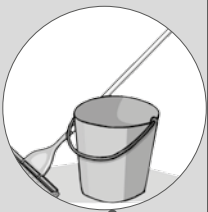
Büroausstattung/Büromaterialien



Die vorhandenen PC, Monitore, Kopierer und Drucker wurden vom Evangelischen Verwaltungsverband in Bonn nach ökonomischen Prinzipien angeschafft. Jährlich werden zwischen 25.000 und 30.000 Blatt Recyclingpapier bedruckt.

Für den viermal im Jahr erscheinenden Gemeindebrief mit einer Auflage von jeweils 2.200 Exemplaren verwendet die Druckerei Enviro Ahead, bestehend aus 100 Prozent Recyclingfasern mit FSC-Zertifikat.

Reinigung/Hygiene



Für die Reinigung des Gemeindehauses, der Kirche sowie des Kindergartens werden zum größten Teil ökologische Reinigungsmittel eingesetzt.

Auf den Toiletten des Gemeindehauses werden Stoffhandtuchrollen genutzt, in der Küche neben Geschirr- und Spültüchern auch Papierhandtücher.

Lebensmittel



Lebensmittel werden für interne Veranstaltungen und Sitzungen von Gemeindegruppen sowie von der Joki-Jugend eingekauft. Wöchentlich kommen etwa 25 bis 30 zumeist ältere Menschen zusammen, die gemeinsam ein für sie zubereitetes Mittagessen in Gesellschaft einnehmen. Seit 2022 werden hierfür Biosuppen- bzw. Suppen aus regionalen Lebensmitteln bei der Caritas abgeholt. Beim Kauf von Gemüse und Obst findet die regionale Herkunft ebenso Berücksichtigung wie der Kauf von saisonalen und/oder Bio-Lebensmitteln. Getränke werden ausschließlich in Pfand-Glasflaschen eingekauft, zunehmend wird Leitungswasser als Getränk angeboten. Das Kindergarten-Mittagessen liefert die Catering-Firma *Ahr-la-Carte* (Rheinbach), die ihre Speisen gemäß der EG-Verordnung 834/2007 (EU-Rechtsvorschrift zum Schutz des Ökologischen Landbaus und von Bio-Lebensmitteln) zubereitet. Die Kindergartenkinder erhalten ein selbst zubereitetes Frühstück und einen Nachmittagssnack. Die dafür verwendeten Lebensmittel liefert der zertifizierte Bioladen *Momo* (Bonn-Beuel).

WESENTLICHE AKTIVITÄTEN DES ARBEITSKREISES

SCHÖPFUNG BEWAHREN! VON 2019 BIS 2023

- 01.03.2019 Beitrag in der *JohannisZeit: Nachhaltigkeit – was ist das?*
- 01.06.2019 Beitrag in der *JohannisZeit: Treibhauseffekt – Treibhausgase*
- 30.06.2019 Joki-Gemeindefest unter dem Motto *Grenzenlos feiern* mit einer „aktiven“ Ausstellung von *Brot für die Welt* (Beschaffung in Zusammenarbeit mit der Trinitatisgemeinde) zum Ökologischen Fußabdruck im kleinen Saal im Gemeindehaus
- 17.09.2019 Neufassung der Joki-Hausordnung mit den Anforderungen, die den Umweltvorgaben des Grünen Hahn gerecht werden.
- 20.09.2019 Teilnahme an Klima-Demonstrationen, zuerst vor der Grundschule in Lessenich und dann im Hofgarten (*Fridays for Future*)
- 06.10.2019 Schöpfungsgottesdienst zu Erntedank zum Thema *Luft*.
- 29.11.2019 Teilnahme an der Klima-Demonstration von *Fridays for Future* auf dem Marktplatz mit anschließendem Marsch durch die Südstadt/Poppelsdorf
- 01.12.2019 Beitrag in der *JohannisZeit: Landwirtschaft und Klimawandel*
- 29.01.2020 Installation einer 16,5 kWp-Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Kindergartens
- 22.02.2020 Teilnahme von Mitgliedern der Johanniskirchengemeinde am Karnevalszug durch Lessenich und Meßdorf unter dem Motto *Verlust der biologischen Vielfalt/ Insektenschwund*.
- 28.02.2020 Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung durch die zuständige Fachkraft für Arbeitssicherheit und anschließende Maßnahmen zur Behebung von festgestellten Schäden
- 01.03.2020 Beitrag in der *JohannisZeit: Wir erzeugen einen Teil des von uns benötigten Stroms ab sofort selbst*
- 14.07.2020 Heizungscheck und -optimierung an den Gasheizungsanlagen im Pfarrhaus für Pfarrhaus und Kirche/Gemeindehaus und im Kindergarten mit positiven Auswirkungen
- 17.08.2020 Vorlage des Umweltprogramms zur Beschlussfassung durch das Presbyterium der Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf als notwendige Voraussetzung für die Ende August 2020 geplante Grüne-Hahn-Zertifizierung
- 31.08.2020 41. Sitzung des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* mit externem Audit zur Zertifizierung (Hanno Sparbier-Conradus) (zehn Teilnehmende)
- 12.09.2020 Im Rahmen des EKIR-Netzwerktreffens zum Umweltmanagement *Grüner Hahn* im Joki-Gemeindehaus werden die Tätigkeiten des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* der Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf vorgestellt.
- 01.10.2020 Beitrag in der *JohannisZeit: Wir haben es geschafft ...*
- 04.10.2020 Schöpfungsgottesdienst im Pfarrgarten zum Thema *Tierfrieden* mit Überreichung der *Grüne-Hahn-Urkunde* durch Superintendent Pistorius an die Gemeinde. Der Hahn auf dem Kirchturm erhält mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Duisdorf einen grünen Schal umgehängt.
- 05.10.2020 Im *General-Anzeiger* erscheint der Artikel *Wetterhahn bekommt einen Schal. Die Johanniskirche wird als erste Gemeinde im Kirchenkreis Bonn*

2019

2020

2021

- für ihr Engagement mit einem Umweltsiegel ausgezeichnet.
- 08.10.2020 Teilnahme an einem Treffen von *Fair Trade Town Bonn* im Stadthaus
- 01.12.2020 Beitrag in der *JohannisZeit*: *Kirchengemeinde erhält das Zertifikat „Grüner Hahn“.*
- 01.03.2021 Beitrag in der *JohannisZeit*: *Wir haben es geschafft – und was kommt jetzt?*
- 26.03.2021 Das Joki-Jugendzentrum wird mit dem Zertifikat *Faires Jugendhaus* ausgezeichnet.
- 01.06.2021 Beitrag in der *JohannisZeit*: *Der digitale CO₂-Fußabdruck*
- 01.09.2021 Beitrag in der *JohannisZeit*: *Der grüne Hahn kräht weiter*
- 24.09.2021 Teilnahme von Mitgliedern des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* an der *Fridays for Future*-Klimademonstration auf der Hofgartenwiese
- 01.10.2021 Im Rahmen der städtischen Aktion *Bonn Picobello* säubern Mitglieder des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* zusammen mit anderen Gemeindemitgliedern den Hardtbach in Lessenich.
- 01.-17.10.2021 *Tischlein deck dich!* – Schwerpunktwochen an der Johanniskirche, in denen das Thema „Essen/Nahrung“ im Mittelpunkt steht und ganz verschiedene Aspekte in den Blick genommen werden.
- 03.10.2021 Der Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* gestaltet zu Erntedank einen Schöpfungsgottesdienst zum Thema *Landgrabbing*
- 27.10.2021 Die Luft-Wärmepumpen-Anlage vor und im Keller des Pfarrhauses ist fertig installiert und kann das Gemeindehaus beheizen.
- 01.11.2021 Die Infrarot-Unterbankheizung in der Johanniskirche (nur jede zweite Bank) ist installiert und funktioniert. Die Reaktion der Kirchenbesucher_innen ist überwiegend positiv.
- 12.11.2021 Eröffnungsgottesdienst zur kreiskirchlichen-Herbstsynode in der Kreuzkirche unter Mitwirkung des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* zum Thema *Klimawandel*.
- 01.12.2021 Beitrag in der *JohannisZeit*: *Was versteht man unter Klimaneutralität?*

2022

- 12.01.2022 Installation der Photovoltaik-Anlage (21,4 kWp) auf dem Dach des Gemeindehauses
- 17.01.2022 50. Sitzung des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* (9 Teilnehmende)
- 26.02.2022 Der Gemeindehaus-Vorgarten wird aufbereitet.
- 01.03.2022 Beitrag in der *JohannisZeit*: *Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gemeindehauses*
- 25.03.2022 Teilnahme von Mitgliedern des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* an der *Fridays for Future*-Klimademonstration im Hofgarten (zus. mit Superintendent Pistorius)
- 03/04 2022 Der Arbeitskreise *Schöpfung bewahren!* nimmt an der von dem AK *Nachhaltigkeit & Mitwelt* der Trinitatiskirchengemeinde organisierten und von der Johanniskirchengemeinde unterstützten *Klimafasten-Aktion* teil, die teilweise hybrid, teilweise nur digital stattfindet. Das letzte Treffen findet am 13.04. in Präsenz in der Grünen Spielstadt auf dem Dransdorfer Berg statt. Themen sind *Verschwendung, Fische, Verpackung, regionale Lebensmittel, Selbst anbauen, Energie in der Küche* und *Wandel gestalten*.
- 14.05.2022 Der Gemeindehaus-Vorgarten ist mit vielen unterschiedlichen Pflanzen bestückt und damit ökologisch (soweit wie möglich) aufgewertet.

- 01.06.2022 Beitrag in der *JohannisZeit: Artenvielfalt im Gemeindehaus-Vorgarten*.
Aug. 2022 Im Infodienst des ökumenischen Netzwerks Kirchliches Umweltmanagement (*KirUm*) erscheint ein Artikel über die Tätigkeiten des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* der Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf.
- 30.08.2022 Der nach den Vorgaben des Umweltmanagements *Grüner Hahn* erforderliche Zwischenbericht wird fertiggestellt und an das EK-iR-Nachhaltigkeitsmanagement verschickt.
- 01.09.2022 Beitrag in der *JohannisZeit: Die Evangelische Landeskirche im Rheinland will bis 2035 treibhausgasneutral sein*.
- 23.09.2022 Teilnahme von Mitgliedern des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* an der *Fridays for Future*-Klimademonstration im Hofgarten.
- 02.10.2022 Schöpfungsgottesdienst zu Erntedank zum Thema *Wald (Mein Freund, der Baum)*.
- 04.10.2022 EK-iR-Präses Dr. Thorsten Latzel besucht im Rahmen seiner Aktion *7 Trees – 7 Weisen neu zu leben* die Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf. Er würdigt mit dem Besuch das vorbildliche Engagement der Gemeinde für Klima- und Umweltschutz, für ihre ökologische Nachhaltigkeit beim Energieeinsparen und der biofairen Ernährung im Kindergarten, und pflanzt im Pfarrgarten einen Apfelbaum.
- 28.10.2022 Im Rahmen der Aktion *Bonn Picobello* befreien Mitglieder des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* zusammen mit anderen Gemeindegmitgliedern und Kindern den Hardtbach in Lessenich von Unrat.
- 01.03.2023 Verleihung des Klimapreises der Stadt Bonn 2023; der Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* erhält einen der beiden 3. Preise.
- 01.06.2023 Beitrag in der *JohannisZeit: Stadt Bonn würdigt Engagement für umweltgerechtes Handeln bei Verleihung des 1. Bonner Klima-Preises*
- 31.07.2023 Anschluss des Pfarrhauses an die vorhandene Wärmepumpe Gemeindehaus
- 01.09.2023 Beitrag in der *JohannisZeit: Der Zukunftsplan der Ev. Kirche im Rheinland: Klima-Gerecht.2035*
- 17.09.2023 Joki-Gemeindefest unter dem Thema *Prima Klima!*. Der Arbeitskreis trägt mit den Bereichen mobile Solarmodule, E-Roller, Solarofen, solarbetriebene Spielzeuge, einem Info-Stand zur Treibhausgasneutralität der Joki-Gebäude und einem Klima-Quiz bei.
- 01.10.2023 Schöpfungsgottesdienst zu Erntedank mit dem Thema *Die Stadt der Zukunft*.
- 27.10.2023 Im Rahmen der Aktion *Bonn Picobello* sammeln Mitglieder des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* zusammen mit anderen Gemeindegmitgliedern und Jugendlichen Abfall im Gebiet um die Johanniskirche und den neuen Friedhof in Bonn-Duisdorf und bereiten ihn für den Abtransport vor.
- 01.12.2023 Beitrag in der *JohannisZeit: Kipppunkte im Klimasystem*

2023

ERREICHTE ZIELE DES UMWELTPROGRAMMS 2020

Betrachtungszeitraum 2019-2023 – Bestandsaufnahme am 31.12.2023

Von den im Umweltprogramm 2020 vorgeschlagenen Vorhaben zur Verbesserung der Umweltbilanz wurden Maßnahmen in Angriff genommen und zum größten Teil erfolgreich umgesetzt.

Handlungsfeld Verkündigung, Bewahrung der Schöpfung



Ziel: Vermehrtes Angebot des Themas „Schöpfung bewahren“

Maßnahme	Ausführung	Durchführung
Durchführung eines „Schöpfungsgottesdienstes“ pro Jahr	Pfarrerin mit Umweltteam	2019, 2020, 2021, 2022 und 2023
Eine „Schöpfungs“-Einheit pro Jahr in jedem Konfirmationsjahrgang	Pfarrerin	2020, 2022 und 2023
Aufnahme einer Klima-Kollekte in den Kollektenplan	Presbyterium	Ab 2019

Die **Schöpfungsgottesdienste** wurden jeweils zu Erntedank durchgeführt und hatten folgende Themen zum Gegenstand:

- *Luft* (2019)
- *Tierfrieden* (2020)
- *Landgrabbing* (2021)
- *Wald* (2022)
- *Stadt der Zukunft* (2023)

Am 12. November 2021 wurde der **Eröffnungsgottesdienst** zur kreiskirchlichen Herbstsynode in der Kreuzkirche unter Mitwirkung des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* zum Thema *Klimawandel* durchgeführt.

Im März/April 2023 fanden **Passionsandachten** in Kombination mit der Aktion *Klimafasten* im Joki-Gemeindehaus in Zusammenarbeit mit der Trinitatisgemeinde statt.

Schöpfungseinheit im **Konfirmandenunterricht**:

- Herbst 2020: *Produktionsweg einer Jeans*
- 2021: Entfall aufgrund Studiensemesters der Pfarrerin
- Frühjahr 2022: *Tierethik*
- Herbst 2023: *Schöpfung wahrnehmen – Spaziergang im Derletal*

Klimakollekte: Im jährlichen Kollektenplan wurde ab 2019 jeweils eine Kollekte hierfür eingeplant.

Handlungsfeld Weiterbildung, Kommunikation, Sensibilisierung, Öffentlichkeitsarbeit



Ziel: Maßnahmen, die zur Einhaltung der gesteckten Umweltziele ergriffen werden, sollen für die Mitarbeitenden sowie die Gemeinde transparent und nachvollziehbar sein

Maßnahme	Ausführung	Durchführung
Aufnahme umweltrelevanter Themen in den Redaktionsplan des Gemeindebriefes	Redaktion Gemeindebrief	Umgesetzt 2019-2023 in der Regel viermal im Jahr
Fortführung der Kooperation mit dem Verein <i>Abenteuer Lernen e.V.</i>	Koordinatorin Joki-Fam.haus	bereits ab 2013



Maßnahme	Ausführung	Durchführung
Aufruf zum „Plastikfasten“	Pfarrerin	Durchführung ab 2020
Weiterführung Aktion „Weitergeben“	Koordinatorin Joki-Fam.haus	umgesetzt 2019-2023
Zertifizierung der Joki-Jugend zum Fairen Jugendhaus	Jugendleiterin	umgesetzt 2021

In dem Gemeindebrief *JohannisZeit* erschienen zwischen 2019 und 2023 folgende Beiträge:

- *Nachhaltigkeit – was ist das?*
- *Treibhauseffekt – Treibhausgase*
- *Landwirtschaft und Klimawandel*
- *Wir erzeugen einen Teil des von uns benötigten Stroms selber*
- *Wir haben es geschafft – Grüne-Hahn-Gemeinde*
- *Kirchengemeinde erhält das Zertifikat „Grüner Hahn“*
- *Wir haben es geschafft – und was kommt jetzt?*
- *Der digitale CO₂-Fußabdruck*
- *Der grüne Hahn kräht weiter: Infrarot-Unterbankheizung in der Kirche*
- *Was versteht man unter Klimaneutralität?*
- *PV-Anlage auf dem Gemeindehaus*
- *Artenvielfalt im Vorgarten des Gemeindehauses*
- *Die EKIR will bis 2035 treibhausgasneutral sein*
- *Klima-Gerecht.2035 – Weil wir die Schöpfung lieben*
- *Kipppunkte im Klimasystem*

Die *Aktion Weitergeben* ist eine Initiative der Diakonie, Stadtteilbüro Medinghoven und des Joki-Familienhauses. Sie soll den Menschen unserer Stadtteile auf einfache und praktische Weise helfen – nämlich durch das kostenlose Weitergeben von Dingen des täglichen Gebrauchs. Dafür werden Anbietende und Interessenten vermittelt.

Aufruf zum *Plastikfasten*: Durchführung ab 2020

Kooperation mit dem Verein Abenteuer Lernen e.V.: Bereits seit 2013 besteht eine Kooperation mit dem anerkannten Träger der Freien Jugendhilfe. Die Themenbereiche des Vereins liegen im umweltbildenden, naturwissenschaftlichen, handwerklichen und künstlerischen Bereich. Im Rahmen der Kooperation finden zweimal im Jahr die Joki-Forschertage für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren statt. Abenteuer Lernen ist Regionalzentrum für BNE und arbeitet inklusiv.

Die Zertifizierung der Joki-Jugend zum *Fairen Jugendhaus* erfolgte am 26. März 2021. Die Kampagne *Faires Jugendhaus* ist ein Projekt, das die Evangelischen Jugend im Rheinland im Frühjahr 2017 begonnen hat.

Anhand nachprüfbarer Kriterien müssen die Einrichtungen darlegen, wie ihre Strategie aussieht, den Fairen Handel sowohl inhaltlich intern und extern zu kommunizieren als auch praktisch Produkte aus fairem Handel zu nutzen bzw. zu verkaufen. Außerdem müssen pro Jahr mindestens zwei Projekte durchgeführt werden und eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit erfolgen.

Eine der Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ist das Backen und Kochen mit einem fair gehandelten Lebensmittel, um auf den Fairen

Die Teilnahme an der jährlich stattfindenden Stadtsäuberungsaktion „Bonn Picobello“ gehört zum festen Programm



Handel aufmerksam zu machen. Dazu gibt es Infos zum Produkt und Hintergrundwissen.

Mitmach-Aktion *Bonn Picobello*: Wir säuberten den Hardtbach und seine Umgebung in Lessenich von Müll und Unrat: Durchführung am 15. März 2019, 1. Oktober 2021, 28. Oktober 2022 und 27. Oktober 2023

Während des *Gemeindefestes* 2019 fand eine Ausstellung im Gemeindehaus zum Thema *Ökologischer Fußabdruck* statt, die von *Brot für die Welt* ausgeliehen war. Jeder Gast konnte seinen persönlichen Fußabdruck in den Bereichen Ernährung, Mobilität, Wohnen und Konsum abschätzen lassen und Tipps zum zukünftigen umweltgerechten Handeln erhalten.

Das Gemeindefest 2023 stand unter dem Thema *Prima Klima!* und wurde mit vielen Angeboten aus dem Umwelt-Team unterstützt. Dazu gehörten praktische Vorführungen u.a. zum Solarkochen, zur Photovoltaik und zur umweltfreundlichen Mobilität, die Durchführung eines Klima-Quiz' und der mögliche Einkauf von fair gehandelten Produkten.

Netzwerk Umweltmanagement

Am 12. September 2020 wurden im Rahmen des EKIR-Netzwerktreffens zum Umweltmanagement *Grüner Hahn* die Tätigkeiten des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* vorgestellt.

Die Installation der Infrarot-Unterbankheizung und der Luft-Wärmepumpen weckte das Interesse mehrerer Einrichtungen, denen die Lösungen vor Ort vorgestellt wurden:

24. Februar 2022 Kirchenkreis Krefeld-Viersen
31. März 2022 Antoniter-Siedlungsgesellschaft im Ev. Kirchenverband Köln und Region

21. April 2022

4. Mai 2022

8. Juni 2022

2. August 2022

15. August 2022

5. November 2022

4. November 2023

Kirchengemeinde Viersen
Kirchenkreis An der Agger
Kirchenkreis und Gemeinde
Lennep

Kirchengemeinde Bergisch
Gladbach

Online-Information des
Pfarrkonvents des Kirchen-
kreises Lennep

Im Rahmen des Lehrgangs
*Umweltschutz in Kirchen, da
geht doch was*

Im Rahmen des Lehrgangs
*Umweltschutz in Kirchen, da
geht doch was*

Im März/April 2022 nahm der Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* an der von dem AK *Nachhaltigkeit & Mitwelt* der Trinitatiskirchengemeinde organisierten und von der Johanniskirchengemeinde unterstützen *Klimafasten-Aktion* teil, die teilweise hybrid, teilweise nur digital stattfand. Themen waren *Verschwendung, Fische, Verpackung, regionale Lebensmittel, Selbst anbauen, Energie in der Küche* und *Wandel gestalten*.

Am 4. Oktober 2022 besuchte EKIR-Präses Dr. Thorsten Latzel im Rahmen seiner Aktion *7 Trees – 7 Weisen neu zu leben* die Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf. Er würdigte mit dem Besuch das vorbildliche Engagement der Gemeinde für Klima- und Umweltschutz, für ihre ökologische Nachhaltigkeit bei der Energieeinsparung sowie der biofairen Ernährung im Kindergarten. Und er pflanzte im Pfarrgarten einen Apfelbaum.

Im Rahmen der Aktion
„7 Trees – 7 Weisen neu zu leben“ pflanzte
Dr. Thorsten Latzel im Pfarrgarten
der Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf
einen von sieben Bäumen der Hoffnung.
(l.: Wolfgang Schmiedecken).



Handlungsfeld Außenanlagen/ökologische Vielfalt



Ziel: Erhaltung des Pfarrgartens mit Grünfläche und heimischen Sträuchern und Bäumen für Vögel und Insekten und Weiterentwicklung zu hoher ökologischer Diversität

Maßnahme	Ausführung	Durchführung
Umgestaltung der Böschung zum Untergeschoss Gemeindehaus	Team Pfarrgarten	2019 umgesetzt
„Antiautoritärer“ Garten mit ökologischen Lerninseln	Team Pfarrgarten	teilweise in 2022 umgesetzt
Gestaltung mit hoher ökologischer Diversität	Team Pfarrgarten	Gemeindehausvorgarten 2022 umgestaltet und ökologisch aufgewertet

Die ökologische Umgestaltung der **Böschung vom Pfarrgarten** zum Untergeschoss des Gemeindehauses wurde 2019 umgesetzt.

Die Idee, einen **antiautoritären Garten**, einen Garten, der sich selbst gestaltet, konnte nicht realisiert werden, weil die Nutzungsanforderung des Pfarrgartens nicht damit übereingehet. Die große Wiese wird für Gemeindefeiern, Gottesdienste und als Spielwiese benötigt. Als Lerninsel gibt es aber ein in 2022 neu angelegtes Hochbeet, das als **Naschgarten** fungiert. Die Kinder, die das Jo-ki-Jugendzentrum besuchen, können dort Gemüse und Kräuter hegen und ernten.

Der **Gemeindehausvorgarten** wurde mit Unterstützung der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft e.V. im Frühjahr 2022 mit hoher ökologischer Diversität neu gestaltet. Nach dem Aufbringen magerer Erde pflanzte das Gartenteam ausgesuchte heimische Wildblumen. Als „optische Ruheinseln“ blieben zwei bereits vorhandene Rosen stehen, die nun von Lavendelpflanzen umsäumt

werden. In einem zurückliegenden Bereich gibt es einen Totholzhaufen, der vielen Lebewesen Lebensraum bietet und als Unterschlupf und Schutz vor Kälte dient. Eine Insekten- und Vogeltränke sowie ein Mini-Sandarium sind zunächst als Provisorium zu finden.

Mit mehr Biodiversität im Vorgarten soll auch das Naturbewusstsein „im Vorbeigehen“ gestärkt werden. Es ist zu beobachten, dass deutlich mehr Insekten den Weg in den Garten finden, als vor der Umgestaltung.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft e.V. wurden im März 2022 an der Hauswand des Kindergartens zum Pfarrgarten **Schwalbennester** angebracht.



Schwalbennester an der Wand des Kindergartens

Neu gestalteter Gemeindehausvorgarten mit größerer ökologischer Diversität.

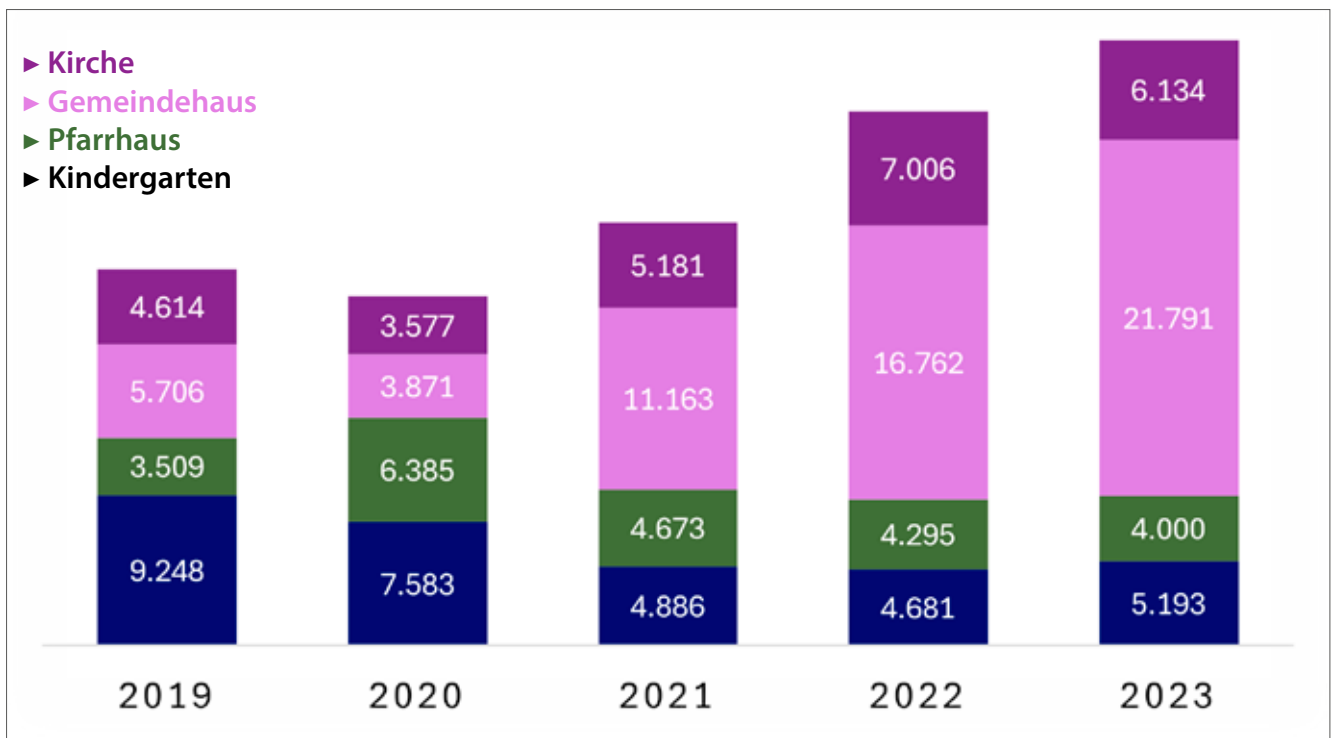
Handlungsfeld Elektrische Energie



Ziel: Reduzierung des vom Energieversorger bezogenen Stroms um 15% (3.386 kWh) bis 2023 (Ausgangsbasis: Mittelwert 2015-2017 = 22.579 kWh)

Maßnahme	Ausführung	Durchführung
Installation Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Kindergartens	Fachfirma Photovoltaik	2020
Austausch Energiesparlampen durch LED-Leuchtkörper im Kindergarten	Fachfirma Elektro	Ein 1:1-Ersatz durch LED-Leuchten war aufgrund der besonderen Bauform nicht umsetzbar
Installation Umwälzpumpen mit hoher Effizienz bei allen Heizungsanlagen (ggf. erst mit Austausch der Heizungsanlage)	Fachfirma Heizung	Wurde nicht umgesetzt, da die Heizungsanlagen stillgelegt und ersetzt wurden

Eingekaufte Strommenge



Vom Stromanbieter eingekaufter Ökostrom mit einem deutlichen Anstieg bis 2023

Im Januar 2020 wurde auf dem Dach des Kindergartens eine Photovoltaik-Anlage mit 16,5 kWp installiert, die Anfang 2021 in Betrieb genommen werden konnte.



Der Rückgang in den ersten Jahren ist auf Covid zurückzuführen. Die Zunahme in den letzten drei Jahren ist durch den Einsatz von Unterbankstrahlern in der Kirche sowie der Installation von Wärmepumpen zur Beheizung des Gemeinde-

hauses und des Pfarrhauses bedingt.

Das gesetzte Einsparziel wurde nicht erreicht. Die von der PV-Anlage erzeugte elektrische Energie reichte nicht aus, den Strombedarf der Wärmepumpen zu decken.

Photovoltaik-Anlage auf dem Kindergarten

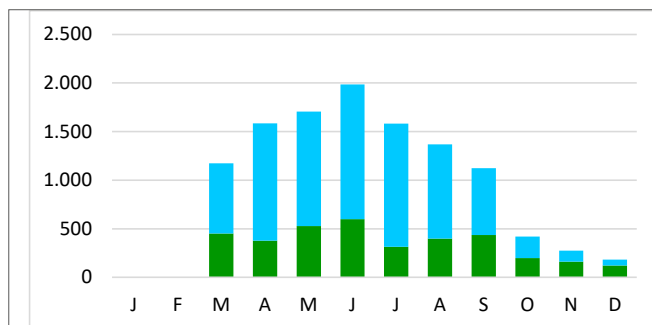
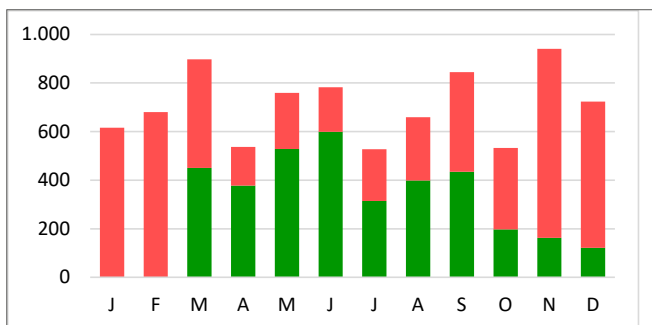
Im Januar 2020 wurde auf dem Dach des Kindergartens eine Photovoltaik-Anlage mit 16,5 kWp installiert, die Anfang 2021 in Betrieb genommen

werden konnte. Der erzeugte PV-Strom wird im Kindergarten direkt verbraucht. Die Überschussproduktion wird in das Stromnetz eingespeist:

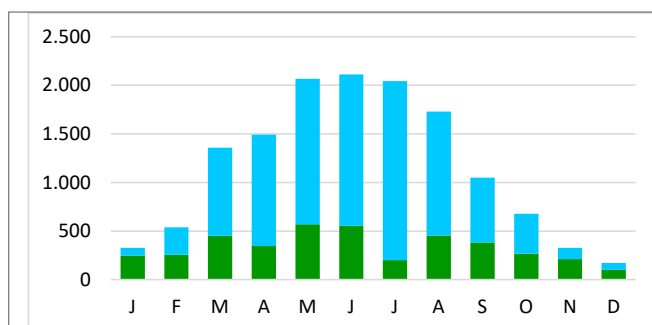
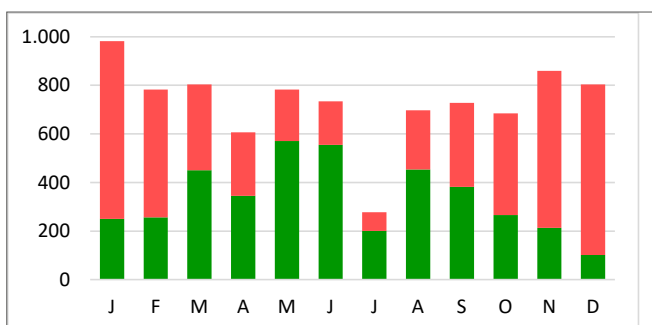
Werte in kWh	2021	2022	2023	Summe
Jahresertrag PV	11.981 ¹⁾	13.823	12.536	38.340
Jahresverbrauch Strom	8.740	8.649	9.328	26.717
davon aus PV-Anlage	3.854	3.968	4.135	11.957
davon Netzbezug	4.886	4.681	5.193	14.760
Netzeinspeisung	8.126	9.855	8.401	26.382

¹⁾ ab Februar

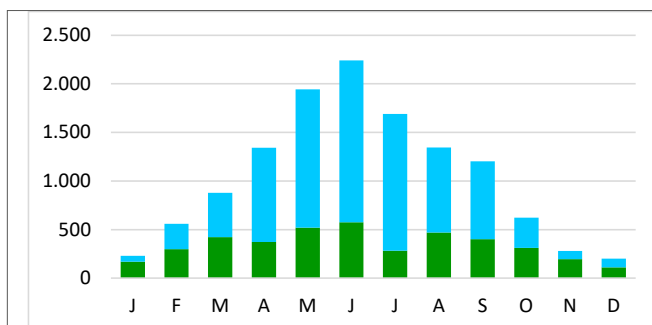
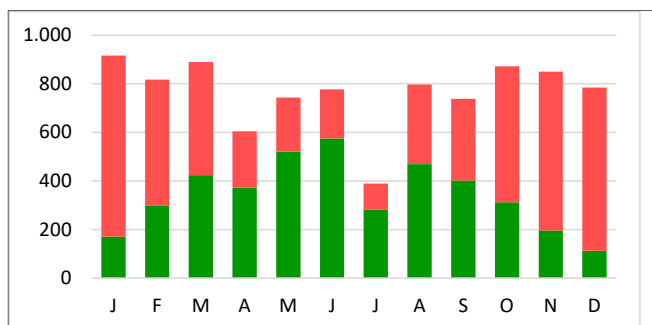
2021



2022



2023



► Stromeinkauf ► Eigenverbrauch ► Einspeisung



Photovoltaik-Anlage auf dem Gemeindehaus

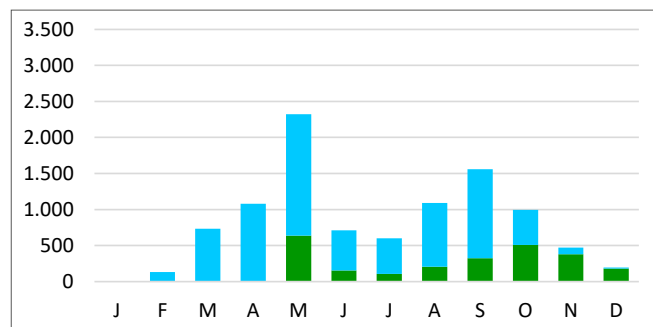
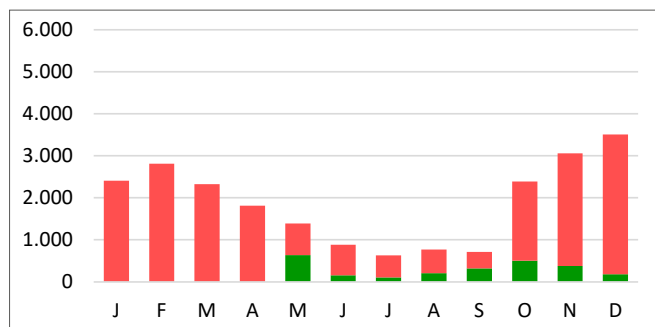
Im Mai 2022 wurde die auf dem Dach des Gemeindehauses installierte PV-Anlage mit einer Leistung von 21,4 kWp in Betrieb genommen. Der erzeugte PV-Strom kam dem Gemeindehaus

und der Luft-Wärmepumpe, die das Gemeindehaus und (ab 2023) auch das Pfarrhaus versorgt, zugute und erbrachte folgende Werte:

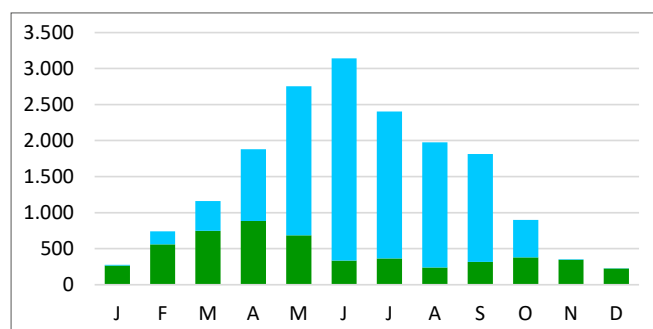
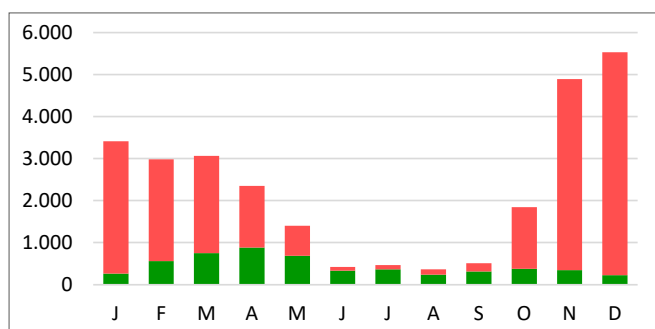
Werte in kWh	2022	2023	Summe
Jahresertrag PV	8.054 ¹⁾	17.622	25.676
Jahresverbrauch Strom	17.413	27.131	44.544
davon aus PV-Anlage	651	5.340	5.991
davon Netzbezug	16.762	21.791	38.553
Netzeinspeisung	7.403	12.282	19.685

¹⁾ ab Mai

2022



2023



► Stromeinkauf ► Eigenverbrauch ► Einspeisung

Im Mai 2022 wurde die auf dem Dach des Gemeindehauses installierte PV-Anlage in Betrieb genommen.



Handlungsfeld Wärmeenergie



Ziel: Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs um 10% (11.702 kWh) bis 2023
(Ausgangsbasis: Mittelwert 2015-2018 = 117.023 kWh)

Maßnahme	Ausführung	Durchführung	Kommentar
Optimierung der Steuerungsprogramme der Heizungsanlagen	Fachfirma Heizung	2020	Entfiel, da Gasheizung stillgelegt
Installation Heizkörperregulierung über programmierbare Thermostate im Gemeindehaus	Fachfirma Heizung	bis 2023	Nicht umgesetzt aufgrund hoher Kosten
Installation Heizkörperregulierung über programmierbare Thermostate im Kindergarten	Fachfirma Heizung	bis 2023	Nicht umgesetzt aufgrund hoher Kosten
Austausch Heizungsanlage Gemeindehaus/Kirche und Pfarrhaus	Fachfirma Heizung	langfristig, bis 2024	Umgesetzt. Ersatz durch Wärmepumpen bzw. IR-Unterbankheizung

Im Juli 2020 wurden die drei Gasheizungsanlagen für Kirche/Gemeindehaus, Pfarrhaus und Kindergarten einem Heizungscheck unterzogen. Die Optimierung der Heizungssteuerung verringerte den Gasverbrauch um ca. 15%. Im Oktober 2021 wurde die Luft-Wärmepumpen-Anlage vor und im Untergeschoss des Pfarr-

hauses installiert und beheizt seit dieser Zeit das Gemeindehaus.

Im Juli 2023 wurde die Gasheizung des Pfarrhauses stillgelegt. Es erfolgte ein Anschluss des Heizkreises an die vorhandenen Wärmepumpen des Gemeindehauses.

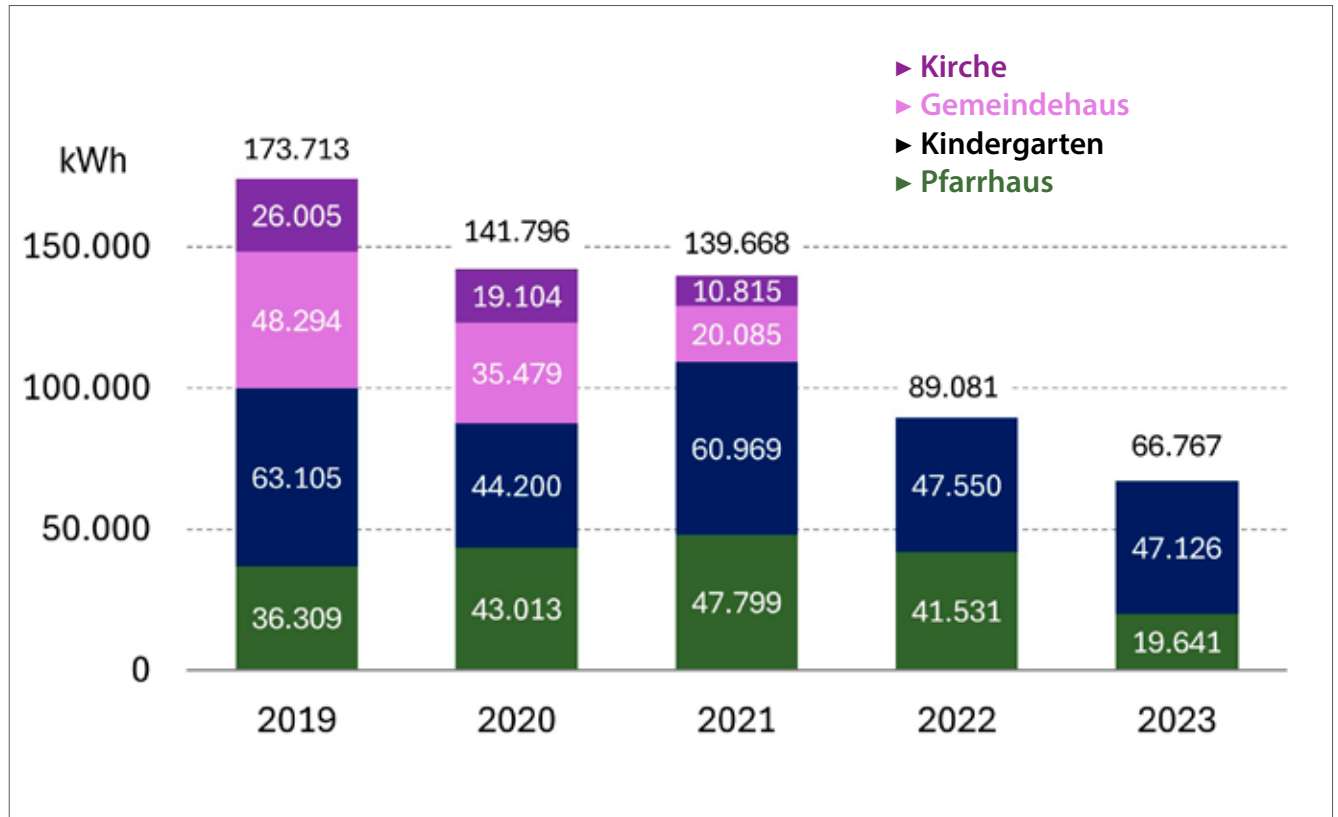


Infrarot-Unterbankstrahler unter den Kirchenbänken mit 400W je laufendem Meter

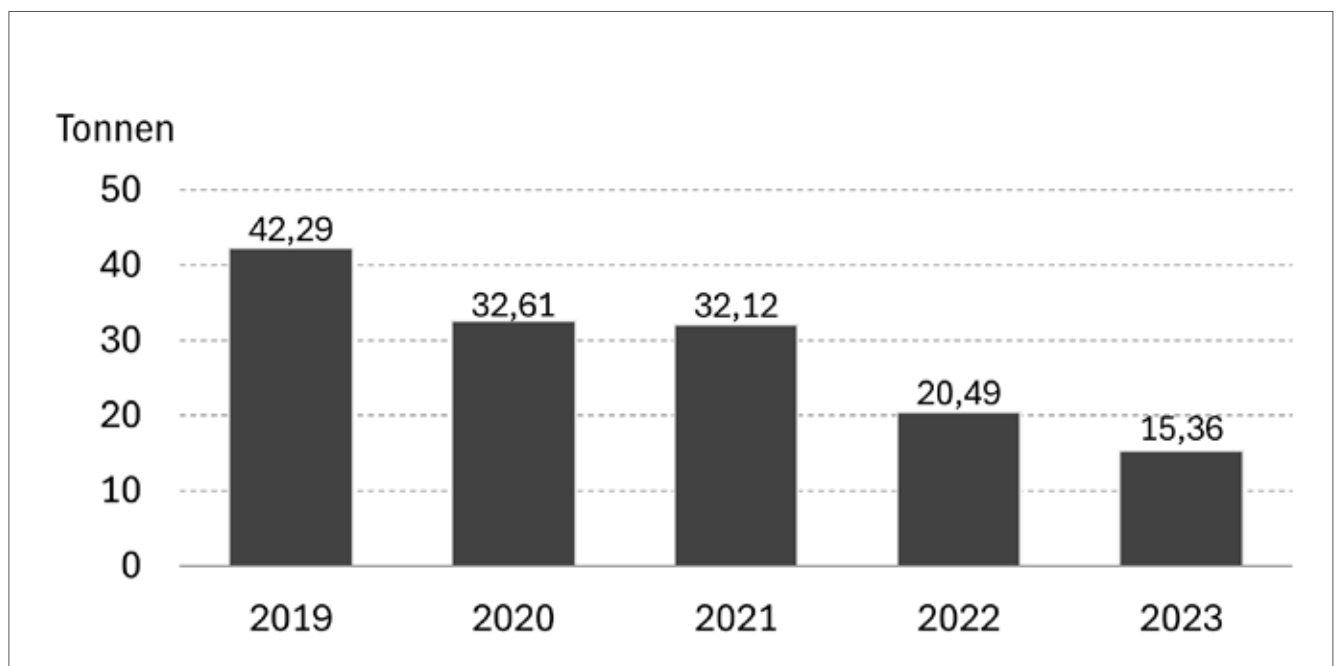
Drei Luft-Wärmepumpen mit jeweils bis zu 16 kW Heizleistung bei 3,62 kW elektrischer Energieaufnahme

Gasverbrauch

Der Rückgang im Verbrauch von Erdgas ist die logische Folge der De-Installation von zwei Gasheizungsanlagen. Die durch Gasverbrennung erzeugten CO₂-Emissionen reduzierten sich von 2019 bis 2023 um 64%.



Zurückgehender Verbrauch von Erdgas von 2019 bis 2023



CO₂-Emissionen aufgrund Gasverbrennung aller Gebäude

Handlungsfeld Wasser/Abwasser

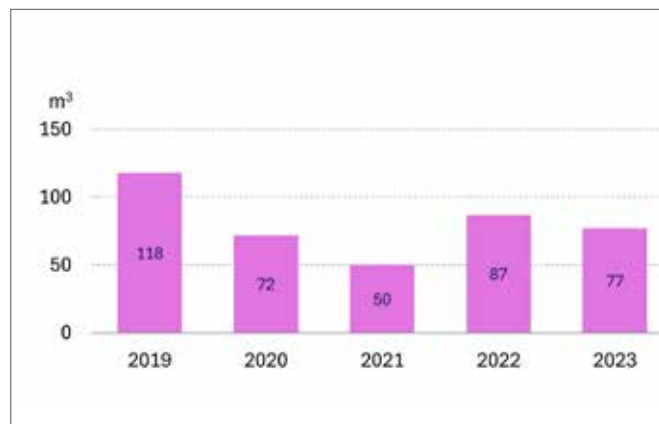
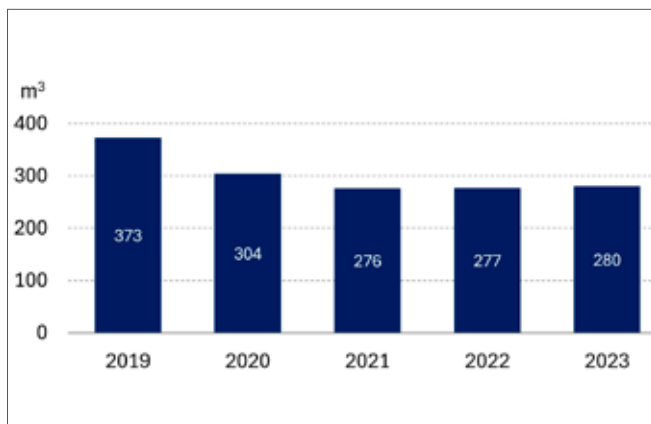


Ziel: Reduzierung des Wasserverbrauchs im Kindergarten um 2% (9 m³) bis 2021
(Ausgangsbasis: Mittelwert 2015-2017 = 427 m³)

Maßnahme	Ausführung	Durchführung	Kommentar
Reduzierung des Zuführungs-Leitungsdrucks des Kindergartens bzw. Einbau Wasserspartasten in den vier Kindertoiletten	Fachfirma Installateur (wurde 2021 in Eigenleistung erbracht)	2021	Im Januar 2021 wurden in Eigenleistung die Schwimmer der Kindertoiletten im Kindergarten neu justiert

Im Kindergarten reduzierte sich der Verbrauch nach der Justierung um ca. 10% bezogen auf das Jahr 2020. Im Gemeindehaus weisen die Jahre 2020 und 2021 aufgrund der Einschränkungen

durch die Corona-Pandemie rückgehende Werte aus. Mit Einsetzen des Normalbetriebs stieg der Wasserverbrauch wieder an. Von 2022 nach 2023 ist wieder ein Rückgang zu verzeichnen.



Der Wasserverbrauch im Kindergarten ► **Kindergarten** konnte durch Anpassung der Spülmenge reduziert werden. Der Wasserverbrauch im Gemeindehaus ► **Gemeindehaus** schwankt jährlich aufgrund unterschiedlichen Nutzungsverhaltens.

Handlungsfeld Abfall/Recycling



Ziel: Reduzierung der Abfallmenge und consequente Mülltrennung

Maßnahme	Ausführung	Durchführung	Kommentar
Erstellung einer Hausordnung unter ökologischen Gesichtspunkten	Umweltteam, Presbyterium	2020	umgesetzt
Getrennte Müllbehälter je Abfallart in allen Bereichen der kirchlichen Gebäude aufstellen	Umweltteam	2020	umgesetzt
Fortbildungsworkshop für Mitarbeitende und weitere Nutzer_innen der kirchlichen Gebäude unter dem Thema <i>Vermeidung und Recycling</i>	Umweltteam	2020	nicht umgesetzt aufgrund hoher Arbeitsbelastung



Im September 2019 wurde die Hausordnung für die Gebäude der Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf gemäß den Umweltvorgaben des Grünen Hahn angepasst.

Die Sammlung von Dingen zur Wiederverwertung ist deutlich erweitert worden.

Sind es seit Jahren die **Briefmarken und die Altkleider für Bethel**, können nun im Eingangsbereich des Gemeindehauses auch alte Mobiltelefone, Brillen, Wachreste, Kronkorken und Korken abgegeben werden.

Sogenannte **Schubladenhandys** sollen nicht in Vergessenheit geraten, sondern werden in den Kreislauf zurückgeführt. Durch umweltgerechtes, hochwertiges Recycling und die Weiternutzung (ReUse) von zum Beispiel gebrauchten Handys und Smartphones können – nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft – wertvolle Ressourcen wiedergewonnen bzw. länger genutzt werden.

Es werden **Altbrillen** für die Aktion *Brillen weltweit* gesammelt, aufgearbeitet und kostenlos sehbehinderten Menschen in der ganzen Welt zur Verfügung gestellt. Durch die Wiederverwendung von vorhandenen Brillen werden Ressour-

cen geschont. Nicht mehr verwendbare Restmaterialien werden sortenrein recycelt.

Gesammelte **Wachreste** gehen an eine Bonner Werkstatt für Menschen mit Behinderung, die daraus neue Kerzen für die Initiative *SecondLight* herstellen. Mit der Wiederverwertung soll Ressourcenverschwendung entgegengewirkt werden. Menschen mit Behinderung eine kreative Beschäftigung anbieten.

Kronkorken bestehen aus einem wertvollen Metall, das bei einem Verkauf an Metallhändler einfach in Spenden umgewandelt werden kann. Der Erlös kommt dem *Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche Bonn e.V.* zugute.

Korken werden *KORKampagne des NABU* zugebracht. Die Korken werden in gemeinnützigen Werkstätten für benachteiligte Menschen zum Dämmgranulat-Kork verarbeitet. Flaschenkorken lassen sich hervorragend recyceln und können z.B. als Dämmstoff bei der Wärmeisolierung von Gebäuden ein zweites Mal eingesetzt werden. Naturkorken haben eine sehr gute Ökobilanz: So wird 75% weniger CO₂ ausgestoßen als bei der Herstellung und Entsorgung von Schraubverschlüssen.

KERNINDIKATORENTABELLE nach EMAS III auf Basis der Verbrauchszahlen des Jahres 2023

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch absolut	Anzahl Gemeindeglieder (Gg) (Output)	Verhältnis	Einheit
1	Energieverbrauch (Effizienz)	kWh	113.360	2.217	51	kWh/Gg
2	Anteil regenerativer Energien (am Gesamtenergieverbrauch)	%	46.593		41	%

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ist ein europäisches Umweltmanagementsystem. EMAS-Organisationen stellen sämtliche Bereiche des Umweltschutzes auf den Prüfstand. Kernindikatoren zeigen, ob die Maßnahmen den Zielen entsprechend umgesetzt werden:
 Energieeinsatz und -verbrauch,
 Materialeinsatz und -verbrauch,
 Wasser / Abwasser, Abfall, Emissionen,
 Biologische Vielfalt



Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch absolut	Anzahl Gemeindeglieder (Gg) (Output)	Verhältnis	Einheit
3	Materialeffizienz	entfällt				
4	Wasser	m ³	357	2.217	161	l/Gg
5	Abfall	l	51.270	2.217	23	l/Gg
6	Gefährliche Abfälle	Geringe Mengen an Batterien oder Leuchtstoffröhren, die bestimmungsgemäß entsorgt werden				
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	1.577m ²	3.689 m ² Gesamtfläche	43	%
8	Emissionen CO ₂	kg CO ₂	16.850	2.217	8	kg CO ₂ /Gg
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagenbeschreibungen liefern keine Hinweise.				

UMWELTPROGRAMM

Ausgehend von der dargestellten Bestandsaufnahme werden Einzelmaßnahmen je Handlungsfeld zur Verbesserung der Umweltbilanz vorgeschlagen. Dieses Umweltprogramm wurde dem

Presbyterium zur Kenntnis vorgelegt und von ihm grundsätzlich am 16. September 2024 genehmigt. Kostenintensive Maßnahmen bedürfen weiterhin der Einzelabstimmung durch das Presbyterium.



31

Handlungsfeld Verkündigung, Bewahrung der Schöpfung



Ziel: Umdenken bewirken durch Erhöhung der Information

Maßnahme	Ausführung	Durchführung
Durchführung eines <i>Schöpfungsgottesdienstes</i> pro Jahr (ab 2025 nicht mehr zu Erntedank, sondern in der Schöpfungswoche im September)	Pfarrerin mit Umweltteam	Weiterführung
Eine <i>Schöpfungs</i> -Einheit pro Jahr in jedem Konfirmationsjahrgang	Pfarrerin	Weiterführung
Aufnahme einer Klima-Kollekte in den Kollektenplan	Presbyterium	Weiterführung
Informationsangebot an die Gemeinde mit Diskussionsrunden	Umweltteam und Pfarrerin	Ab Herbst 2024
Schöpfung/Klimathema in der Musik: <i>Klima-Konzert</i> in der Schöpfungswoche	Umweltteam/ Organist_innen	ab 2025

Handlungsfeld Weiterbildung, Kommunikation, Sensibilisierung, Öffentlichkeitsarbeit



Ziel: Sensibilisierung für das Thema Umwelt

Maßnahme	Ausführung	Durchführung
Aufnahme umweltrelevanter Themen in den Redaktionsplan des Gemeindebriefes	Redaktion Gemeindebrief	Weiterführung, in der Regel viermal im Jahr
Fortführung der Kooperation mit dem Verein <i>Abenteuer Lernen e.V.</i>	Koordinatorin Joki-Fam.haus	Weiterführung
Weiterführung <i>Aktion Weitergeben</i>	Koordinatorin Joki-Fam.haus	Weiterführung
Re-Zertifizierung der Joki-Jugend zum <i>Fairen Jugendhaus</i>	Jugendleiterin	Herbst 2024
Informationen vor Ort und per Zoom zu den Maßnahmen der Gemeinde bezüglich der Treibhausgasneutralität	Umweltteam	nach Bedarf
Vegetarische/vegane Verpflegung bei gemeindlichen Veranstaltungen (z.B. Gemeindefeste)	Pfarrerin Küsterin	Weiterführung
Durchführung der Aktion <i>Klimafasten</i> in Zusammenarbeit mit den Kooperationsgemeinden	Pfarrer_innen Umweltteam	ab 2026
Teilnahme an der Aktion <i>Bonn Picobello</i> : Säuberung des Hardtbaches und seiner Umgebung in Lessenich	Koordinatorin/ Joki-Fam.haus Jugendleiterin	Weiterführung
Teilnahme an den Karnevalszügen im Ortsteil Lessenich mit klimarelevantem Motto	Koordinatorin/ Joki-Fam.haus Jugendleiterin	Weiterführung
Umfassende Infos auf unserer Homepage zum Grünen Hahn	Team Öffentlichkeitsarbeit	ab 2024

Handlungsfeld Außenanlagen/ökologische Vielfalt



Ziel: Erhöhung der ökologischen Vielfalt

Maßnahme	Ausführung	Durchführung
Aufbau einer Weidenkirche	Team Pfarrgarten	ab 2025
Vorgarten: Anlage einer Benjes-Hecke, Vergrößerung des Sandariums	Team Pfarrgarten	ab 2025
Anlage eines Kräuterbeetes in der Nähe des Hochbeetes	Team Pfarrgarten	ab 2025
Nistkästen für Vögel, Fledermäuse	Team Pfarrgarten	ab 2025



Handlungsfeld Elektrische Energie



Ziel: Reduzierung der eingekauften elektrischen Energie durch selbsterzeugte elektrische Energie (PV)

Maßnahme	Ausführung	Durchführung
Installation Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Pfarrhauses	Fachfirma Photovoltaik	2024/2025
Austausch Energiesparlampen durch LED-Leuchtkörper im Kindergarten	Fachfirma Elektro	2025
Installation Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Kirche	Fachfirma Photovoltaik	2025/2026
Nutzungsoptimierung der auf den Dächern der Gemeindegebäude produzierten regenerativen Energie für den eigenen Verbrauch (Bilanzkreismodell o.ä.)	Umweltteam	2026/27
Panel über die „Sonnenenergie“-Erzeugung, Verbrauch und Nutzung	Umweltteam	2025

Handlungsfeld Wärmeenergie



Ziel: Reduzierung Energieverbrauch

Maßnahme	Ausführung	Durchführung
Austausch Gasheizungsanlage (Wärme und Warmwasser) im Kindergarten durch eine Luft-Wärmepumpe	Fachfirma Heizung	2024
Austausch von Fenstern und Außentüren des Pfarrhauses zur Verbesserung der Wärmedämmung	Fachfirma	2024/2025

Handlungsfeld Wasser/Abwasser



Ziel: Erhalt des Erreichten

Maßnahme	Ausführung	Durchführung
keine weiteren Maßnahmen		



Handlungsfeld Abfall/Recycling



Ziel: Weniger Müll von Wiederverwertbarem in der Restmülltonne

Maßnahme	Ausführung	Durchführung
Sammelaktionen: Handys, Brillen, Kronkorken, Korken, Kerzenwachs, Briefmarken und Altkleider für Bethel	Alle	Weiterführung
Aufstellen einer <i>Freebox</i>	Umweltteam	2025/2026

Handlungsfeld Beschaffung



Ziel: Ökologische und regionale Beschaffung

Maßnahme	Ausführung	Durchführung
Kindergarten Mittagessen fair / bio / regional (<i>Ahr-la-carte</i>)	Leitung KiGa	Weiterführung
Bio-Suppe bzw. Suppen aus regionalen Lebensmitteln zum Mittagessen mittwochs im Gemeindehaus (<i>Kostbar</i>)	Team Mittagstisch	Weiterführung
Verkauf von Waren (Lebensmittel und Kunsthandwerk) aus dem Weltladen nach dem Gottesdienst	Umweltteam	ab 2024
Büroausstattung / Büromaterialien	Mitarbeitende	Weiterführung
Reinigungsmittel	Küsterin	Weiterführung
Faire und Bio-Produkte: Kaffee, Tee, Kekse	Mitarbeitende/ Küsterin	Weiterführung
Büroartikel von <i>memo</i> im Versand-Mehrwegsystem	Mitarbeitende	Weiterführung



34

*Boxen statt Kisten:
Versandhändler memo
bietet ein innovatives Versand-
mehrwegsystem an.*



Handlungsfeld Mobilität

➔ Ziel: Erhöhung umweltfreundlicher Mobilität

Maßnahme	Ausführung	Durchführung
Teilnahme an der Aktion <i>Mit dem Rad zum Gottesdienst</i>	Umweltteam/ Gemeinde	Weiterführung
Kooperation mit <i>Radeln ohne Alter e.V.</i>	Presbyterium	2024
Kooperation mit Carsharing-Anbieter	Presbyterium	ab 2024
Installation einer Wall-Box	Umweltteam	2026
Anschaffung eines Elektrobusses	Presbyterium	2026
Auflademöglichkeit zu „Sonnenzeiten“ für E-Bikes, um weniger der nicht selbst genutzten Energie nicht einspeisen zu müssen, sondern klimafreundliche Mobilität zu unterstützen.	Umweltteam	2025



Im Handlungsfeld Mobilität ist die Installation einer Aufladestation für E-Bikes geplant.

KONTEXT DER GEMEINDE

Für die Umsetzung der Ziele ist es von großer Bedeutung, welche Interessensgruppen und welche Erwartungen und Erfordernisse dieser Interessensgruppen für das Umweltmanagementsystem relevant sind. Interessensgruppen sind z.B.

- die Gemeindemitglieder,
- die Eltern und ihre Kinder im Kindergarten,
- die Besucher_innen der Gottesdienste und der Veranstaltungen,
- die Mitarbeitenden,
- der Hersteller und Lieferanten für Ge- und Verbrauchsgüter,
- die Nachbarschaft und
- die Behörden.

Der Kontext umfasst bedeutende interne und externe Themen inklusive der Umweltzustände, die auf die Organisation einwirken oder durch die Organisation beeinflusst werden. Diese Rahmenbedingungen beeinflussen die Organisation in ihrer Fähigkeit, ihre beabsichtigten Ziele in Bezug auf das Umweltmanagement zu erreichen und sind beim Aufbau und Betrieb des Umweltmanagementsystems zu berücksichtigen.

Der Kontext einer Kirchengemeinde bestimmt an verschiedenen Stellen, wie sich die Umweltauswirkungen einer Kirchengemeinde verändern und welche finanziellen Möglichkeiten die Kirchengemeinde hat, Maßnahmen zur Verringerung ihrer Umweltauswirkungen zu ergreifen.

Landeskirchlicher Kontext

Die Landessynode der Evangelische Landeskirche im Rheinland (EKiR) beschließt den Haushalt und den Stellenplan. Sie erstellt auch eine mittelfristige Finanzplanung und beschließt die kirchlichen Gesetze. Hier regelt z.B. das Finanzausgleichsgesetz, wie das Kirchensteueraufkommen verteilt wird.

Die rheinische Landeskirche weiß sich dem schöpfungsmäßigen Handeln verpflichtet und hat mit

Synodenbeschlüssen entsprechende Weichenstellungen vorgenommen; so beschloss die Landessynode 2017 das von der Kirchenleitung vorgelegte *Integrierte Klimaschutzkonzept der Evangelischen Kirche im Rheinland*.

Ein weiterer Schwerpunkt der umweltbezogenen Aktivitäten liegt in der flächendeckenden Förderung öko-fair-sozialer Beschaffung.

Kreiskirchlicher Kontext

Die Ev. Johanneskirchengemeinde Bonn-Duisdorf gehört zum Kirchenkreis Bonn, in dem zwölf Kirchengemeinden in einer Finanzgemeinschaft zusammengeschlossen sind. Die Synode des Kirchenkreises bestimmt jährlich die Verteilung der Kirchensteuermittel nach einem festgelegten Verteilungsschlüssel. Der Kirchenkreis über-

nimmt im Wesentlichen Ausgaben für den Pfarrdienst und Verwaltungsaufgaben, Schulreferat, kreiskirchliche Öffentlichkeitsarbeit und Stellen für Jugendreferenten. Vor allem die Bauabteilung unterstützt tatkräftig die von den Gemeinden geplanten klima- und umweltschützenden Maßnahmen.

In den Gottesdiensten werden umweltrelevante Themen aufgegriffen und in Szene gesetzt.



Umweltrelevante Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn

Der Rat der Stadt Bonn rief im Juli 2019 nach einem Bürgerantrag weltweit den *Klimanotstand* aus. Als Antwort darauf wurde ein erster umfangreicher Maßnahmenkatalog im Mai 2020 beschlossen. Danach will die Stadt bis 2030 die CO₂-Emissionen in Bonn um mindestens 40% senken, bis 2035 will sie klimaneutral werden. Der Weg dorthin führt über eine Reduzierung des Energieeinsatzes, die effiziente Nutzung von Energie

und den Ersatz von fossilen durch erneuerbare Energien. Den nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels versucht die Stadt durch eine angepasste Planung, die insbesondere der stadtklimatischen Situation Rechnung trägt, zu begegnen. Die 2011 eingerichtete „Leitstelle Klimaschutz“ koordiniert die städtischen Projekte und Maßnahmen und vernetzt sich mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Weitere Interessengruppen

In der Stadt Bonn beteiligt sich die Johanniskirchengemeinde am *Fair Trade Town*-Prozess und an *Bonn Picobello*. Die Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf ist in die Kirchenkreis-Partnerschaft mit dem Kirchenkreis *Kusini A* in Tansania eingebunden. Mehrere Besuche hatten einen Umweltschutzhintergrund, so z.B. die Einführung von Sonnenöfen/-kochern.

Außerdem pflegt die Gemeinde schon seit vielen Jahren den Kontakt zu *Sun for children e.V.*, einem Verein, der ein Kinderheim im Kongo betreibt, und zur *Moldowa-Hilfe e.V.*

Die Kirchengemeinde führt mehrmals im Jahr Gottesdienste mit umweltrelevanten Predigtthemen durch. Sie informiert regelmäßig ihre Mitglieder im Gemeindebrief über aktuelle Umwelt- und Klimathemen. Informationsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen zum Klimaschutz und zur Gerechtigkeit (*Grüner Hahn*, Klima-Allianz, Zukunft einkaufen, Zukunftsfähiges Deutschland, Schöpfungssonntag/Erntedankgottesdienst) durch. Gemeindeglieder und Nutzer_innen der kirchengemeindlichen Räume (Gottesdienstbesucher_innen, Mieter_innen, Kindergarten-Kinder und -Eltern, Konfirmandin-

nen und Konfirmanden, Jugendgruppen) sowie Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende werden als Zielgruppe dabei berücksichtigt.

Mit den kommunalen Schulen finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen – mit den weiterführenden Schulen z.B. zur Einschulung und zur Entlassfeier, mit den Grundschulklassen regelmäßig, aber auch zu besonderen Anlässen wie im Herbst 2019 die Teilnahme an einer Klimademonstration zu den Themen von *Fridays for Future* – statt.

Die Kirchengemeinde arbeitet mit einer Vielzahl von Behörden, kirchlichen Einrichtungen, Vereinen, Lieferanten und mit den benachbarten katholischen und evangelischen Kirchengemeinden eng zusammen.



CHANCEN UND RISIKEN

Ziel der Bestimmung und Berücksichtigung von Risiken und Chancen ist, unerwünschte Auswirkungen auf die Umwelt und die eigene Organisation frühzeitig zu erkennen und durch entsprechende Maßnahmen zu verhindern oder zu reduzieren.

Chancen und Risiken ergeben sich im Zusammenhang mit den Umweltaspekten, den bindenden Verpflichtungen (z.B. Rufschädigung bei Nichterfüllung oder Reputationsgewinne bei Übererfüllung) sowie den internen und externen Themen des Kontexts (z.B. rechtliche Verschärfungen werden nicht rechtzeitig erkannt).

Relevante Themen für die Kirchengemeinde sind die Wahrnehmung „Glaubwürdigen Handelns“ bei ihren Mitgliedern, Mitarbeitenden, Teilnehmenden an Gemeindeveranstaltungen, Eltern und Kindern der Kindertagesstätte) oder Lieferanten.

Mögliche Chancen durch das Engagement liegen in

- einer Erhöhung der Glaubwürdigkeit,
- der Gewinnung neuer Ehrenamtlicher,
- der möglichen Teilnahme an Aktionen der *Fridays for Future*-Bewegung und damit junge Leute als Gesprächspartner_innen, vielleicht sogar als Mitakteure in der Gemeinde zu gewinnen,
- der effektiven Zusammenarbeit mit den Klimaschutzmanager_innen der Landeskirche, der kreiskirchlichen Verwaltung, mit anderen Kirchengemeinden und Organisationen und mit den Gemeindemitgliedern.

Konkrete Verbesserungen können auch sein,

- Energiekosten zu senken,

- die Umweltbildung in der Kita zu stärken,
- Lebensräume für bedrohte Arten zu schaffen.
- Umweltziele global auch in Partnerschaften weltweit aufzugreifen und
- den Zugriff auf verschiedene Förderprogramme von Bund und Land und auf Gelder von Stiftungen zu ermöglichen.

Durch Umsetzung von Arbeits- und Gesundheitschutzmaßnahmen wird zudem ein breiteres Bewusstsein und Verständnis für sicheres Verhalten geschaffen.

Mögliche Risiken, denen wir mit dem Umweltmanagement und dem Bemühen um Klimaschutz entgegenwirken können, sind z.B.

- Sicherheitsmängel im Brandschutz, im Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere auch wassergefährdenden Stoffen,
- die unzureichende Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen,
- fehlende Gelder für anstehende Sanierungen oder Steigerungen bei den Energiekosten,
- die mangelnde finanzielle Förderung durch die Landeskirche und
- mangelnde Kenntnisse über Förderprogramme bzw. -mittel von Bund und Land und/oder eine geeignete Beratung über Antragsbedingungen.

Um die Chancen auf positive Ereignisse zu erhöhen, ist eine grundlegende Bedingung sowohl der intensive Kontakt zu den Leitungsgremien als auch die breite Verankerung „an der Basis“.

Gemeindemitglieder engagieren sich und nehmen an Klima-Demonstrationen teil: FFF-Klimademo 2023 in Bonn (r.).

Das Foto ganz rechts entstand auf der Groß-Demo im Vorfeld der UN-Klimakonferenz 2017 in Bonn.





PLANET
EARTH
FIRST

STOP



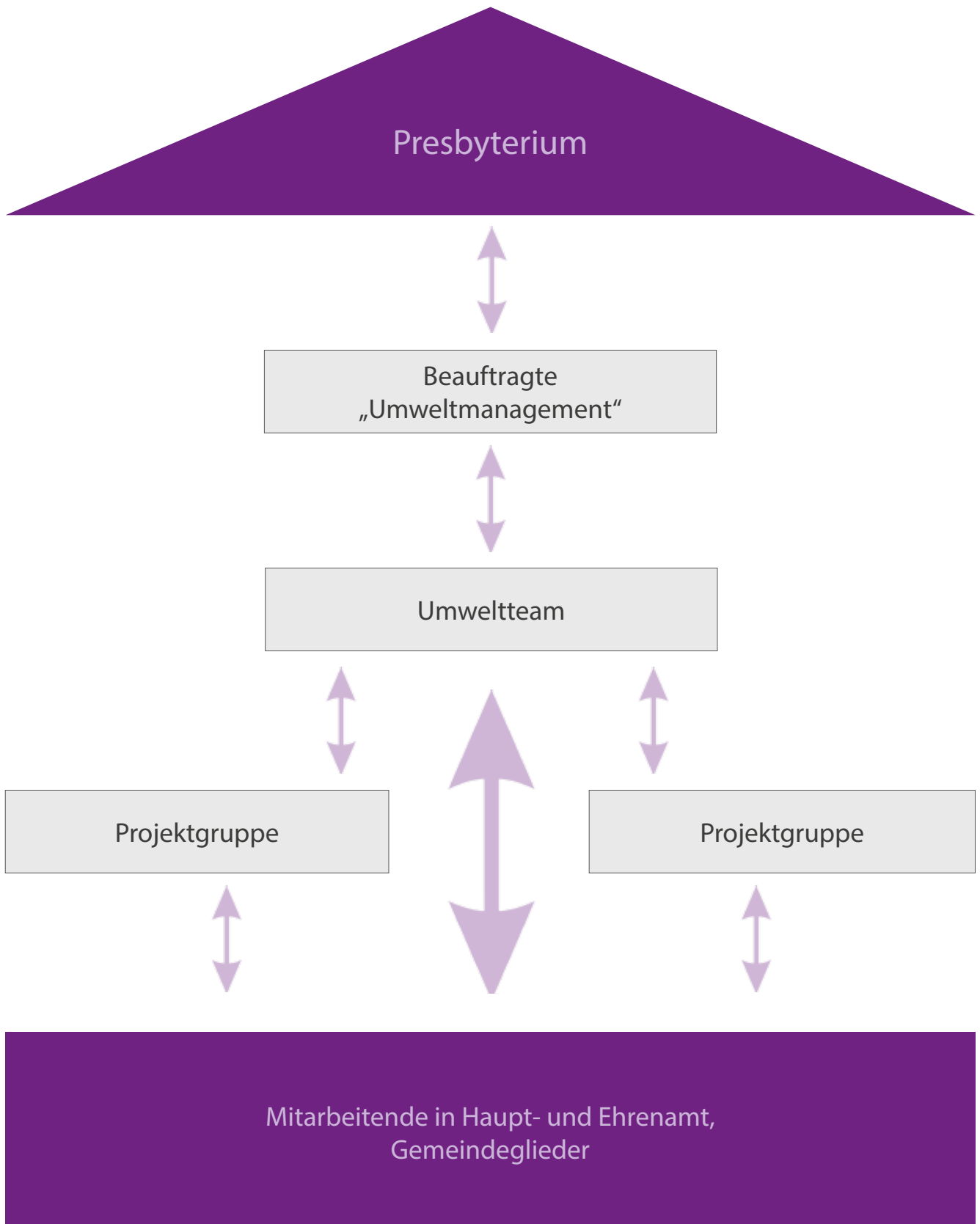
UMWELTMANAGEMENT

Mit dem Umweltmanagement werden vereinzelte Aktivitäten im Umweltschutzbereich strukturiert und koordiniert sowie kontinuierliche Verbesserungen angestrebt.

Das Umweltteam dokumentiert im Auftrag des

Presbyteriums sein Umweltmanagementsystem mit Abläufen und Verantwortlichkeiten in einem Handbuch.

Die Organisationsstruktur des Umweltmanagementsystems gliedert sich in die folgenden Bereiche:





→ Presbyterium:

Gesamtverantwortung, Integration des Umweltmanagements in Abläufe der Kirchengemeinde, Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen, Management Review, Stakeholderdialog, Außendarstellung

→ Projektgruppen:

Projektgruppen werden von Fall zu Fall/temporär eingesetzt, beispielsweise zu Themen wie „Abfall“, „Außengelände“, „Energiesparen“. Aufgaben: Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln

→ Umweltmanagement-beauftragte_r:

Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems, Koordination des Umweltteams, Koordination Umweltbetriebsprüfung, Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Kontrolle und Weiterentwicklung des Verbesserungsprogramms

→ Mitarbeitende in Haupt- und Ehrenamt, Gemeindeglieder:

Werden informiert und motiviert, kritisieren konstruktiv und geben Anregungen, engagieren sich im Umweltmanagement

→ Umweltteam:

Quantitatives und qualitatives Controlling, Umsetzung Umweltmanagementhandbuch mit Verfahrensanweisungen, Überwachung und Fortschreibung der Umweltkennzahlen, Überwachung und Fortschreibung des Umweltprogramms, Erstellung des Umweltberichts, Information und Motivation der Mitarbeitenden/Mitglieder, Initiierung von Schulungen



Das Umweltmanagement bleibt durch regelmäßige Berichte in die Gemeinde und Berichte in den Presbyteriumssitzungen sowie regelmäßigen Treffen des Umweltteams aktiv.



ZERTIFIKAT

DIE EVANGELISCHE JOHANNISKIRCHENGEMEINDE BONN-DUISDORF IM KIRCHENKREIS BONN

Bahnhofstraße 65, 53123 Bonn

**hat ihr kirchliches Umweltmanagementsystem
erneut erfolgreich überprüfen lassen.**

Dies wurde in einem Auditbericht zur Rezertifizierung durch eine kirchliche Umweltrevisorin am 2. November 2024 bestätigt.

Das eingeführte Umweltmanagementsystem „Der Grüne Hahn“ entspricht weitgehend den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS) des Europäischen Parlaments und des Rats vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung.

Die Evangelische Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf

- versteht die Bewahrung der Schöpfung als eine ihrer Kernaufgaben und hat dies in ihren Umweltleitlinien formuliert,
- begreift den Klimawandel als Herausforderung für umweltgerechtes Handeln in Organisationen,
- hat eine Umweltbestandsaufnahme durchgeführt,
- wendet zur kontinuierlichen Verringerung der Umweltbelastung ein Umweltmanagementsystem an,
- veröffentlicht regelmäßig einen Umweltbericht,
- ist berechtigt, das Logo „Der Grüne Hahn“ in all ihren Veröffentlichungen zu verwenden.

Dieses Zertifikat ist bis zum 1. November 2028 gültig.

Düsseldorf, den 15. November 2024

Dr. Johann Weusmann

Vizepräsident
Evangelische Kirche im Rheinland

ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER_INNEN

Evangelische Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf

Bahnhofstraße 65, 53123 Bonn

Tel.: 0228 647293

Webseite: <https://www.johanniskirche.de/>

Gemeindebüro

Hans-Josef Schell

Tel.: 0228 64 72 93

Vorsitzende des Presbyteriums

PfarrerIn Dagmar Gruß

Tel.: 0228 64 72 93

E-Mail: d.gruss@bonn-evangelisch.de

Umweltmanagementbeauftragte

Wolfgang Schmiedecken

Burgweg 37, 53123 Bonn

Tel.: 0228 64 76 01

E-Mail: schmie@geographie.uni-bonn.de

Mitglieder des Arbeitskreises *Schöpfung bewahren!* (Umweltteam)

Dr. Dieter Goddon

Mühlenstraße 93, 53347 Alfter

Tel.: 0171 2 63 98 98

E-Mail: dieter.goddon@ekir.de

Impressum

© 2024 Evangelische Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf

V.i.S.d.P.: Dagmar Gruß

Gestaltung: Bärbel Goddon

Fotonachweis, wenn nicht anders angegeben: Goddon, Schmiedecken, pixabay

Gedruckt auf Recyclingpapier weiß, Blauer Engel



